



Auskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-9310/-9310 · Fax: 0431 6895-9498 · E-Mail: ernte@statistik-nord.de

© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

**Der Anbau von Gemüse, Erdbeeren,
Blumen und Zierpflanzen zum Verkauf
in Hamburg und Schleswig-Holstein 2004**

Vorbemerkungen	3
----------------------	---

Ergebnisse

– Gemüseanbau	4
– Anbau von Blumen und Zierpflanzen	7

Tabellen zum Gemüseanbau

1. Betriebe mit Anbau von Gemüse in Hamburg und Schleswig-Holstein 2004 nach Größenklassen der Grundfläche des Gemüseanbaus sowie nach Kreisen und Hauptanbaugebieten	11
2. Grundflächen des Gemüseanbaus in Hamburg und in den Kreisen und Hauptanbaugebieten Schleswig-Holsteins	
2.1 Grundflächen auf dem Freiland	12
2.2 Grundflächen in Unterglasanlagen	13
3. Betriebe mit Gemüseanbau auf dem Freiland in Hamburg und Schleswig-Holstein 2004 nach Größenklassen der Grundfläche im Gemüseanbau sowie nach Kreisen und Hauptanbaugebieten	14
4. Der Gemüseanbau auf dem Freiland in Hamburg und in den Kreisen und Hauptanbaugebieten Schleswig-Holsteins	16
5. Der Anbau von Erdbeeren auf dem Freiland in Hamburg und in den Kreisen und Hauptanbaugebieten Schleswig-Holsteins	25
6. Der Gemüseanbau in Unterglasanlagen in Hamburg und in den Kreisen und Hauptanbaugebieten Schleswig-Holsteins	26

Tabellen zum Blumen- und Zierpflanzenanbau

1. Betriebe mit Anbau von Blumen und Zierpflanzen und deren Grundfläche in Hamburg und Schleswig-Holstein 2004 nach Größenklassen der Grundfläche des Zierpflanzenanbaus sowie nach Kreisen	29
2. Grundflächen des Zierpflanzenanbaus auf dem Freiland und in Unterglasanlagen in Hamburg und in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2004 nach der Eindeckung.....	30
3. Betriebe mit Anbau von Blumen und Zierpflanzen in Hamburg und Schleswig-Holstein 2004 nach Größenklassen der Grundfläche des Zierpflanzenanbaus	
3.1 Grund- und Anbaufläche für Blumen und Zierpflanzen auf dem Freiland	31
3.2 Grund- und Anbaufläche für Blumen und Zierpflanzen in Unterglasanlagen	31
4. Anbau von Blumen und Zierpflanzen in Hamburg und Schleswig-Holstein	32
5. Anbau von Blumen und Zierpflanzen in Unterglasanlagen in Hamburg und in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2004.....	34
6. Anbau von Blumen und Zierpflanzen auf dem Freiland in Hamburg und in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2004.....	38

Grafiken

Gemüseanbau auf dem Freiland in Schleswig-Holstein 2004	4
Anbauflächen von Blumen- und Zierpflanzengruppen in Hamburg und Schleswig-Holstein 2004	7
Anbauflächen bedeutender Blumen- und Zierpflanzenarten unter Glas in Hamburg und Schleswig-Holstein 2004	7
Anbau von Blumen und Zierpflanzen in Hamburg und Schleswig-Holstein 2004 nach Pflanzengruppen	8

Anhang

Erhebungsbogen zur Gemüseanbau- und Zierpflanzenerhebung 2004	
---	--

Vorbemerkung

In diesem Statistischen Bericht werden die endgültigen Ergebnisse der allgemeinen Gemüse- und Zierpflanzenanbauerhebung 2004 veröffentlicht. Die Erhebung wird seit 1984 alle vier Jahre allgemein und in den Zwischenjahren – begrenzt auf den Gemüse- und Erdbeeranbau – repräsentativ durchgeführt. Einbezogen wurden alle Betriebe, die im Jahre 2004 Gemüse, Erdbeeren, Blumen und Zierpflanzen zum Verkauf im Freiland oder unter Glas anbauten, soweit folgende Erfassungsgrenzen erreicht wurden:

- alle Betriebe mit 2 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF)
- alle Betriebe mit weniger als 2 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche, aber bestimmten Tierbeständen oder Sonderkulturen (u. a. 30 Ar Freilandfläche oder 3 Ar Unterglasfläche)

Die Rechtsgrundlagen für die Gemüse- und Zierpflanzenanbauerhebung sind:

1. Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118).
2. Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Gemüseanbauerhebung

Gegenüber den repräsentativen Gemüseanbauerhebungen der Jahre 2001 bis 2003 können die Anbauflächen aus der diesjährigen Vollerhebung für Schleswig-Holstein regional tiefer gegliedert auch für die Kreise und die Hauptanbauggebiete veröffentlicht werden. Zugleich lässt sich die Größenstruktur des Anbaus von Gemüse und anderen Gartengewächsen, Blumen- und Zierpflanzen darstellen. Anbauflächen, auf denen innerhalb eines Jahres mehrere Kulturen nacheinander angebaut werden, fließen mehrfach in die betreffenden Anbauflächen ein. Die Grundflächen werden nach ihrer überwiegenden Nutzung dargestellt. Die Erdbeer-Anbauflächen sind in den Grundflächen des Gemüseanbaus **nicht** enthalten.

Hauptanbauggebiete des Gemüseanbaus („Schwerpunkte“) sind folgende Gebiete, in denen zumindest eine Gemüseart in bedeutendem Umfang angebaut wurde. Ihre Zuordnung hat sich zur Vorerhebung im Jahre 2000 geändert und ist somit nur zum Teil vergleichbar.

Holsteinische Elbmarsch

Gesamter Naturraum Holsteinische Elbmarsch

Dithmarscher Marsch

Gesamter Naturraum Dithmarscher Marsch

Eiderstedter Marsch, Nordfriesische Marsch und Marschinseln

Gesamte Naturräume Eiderstedter Marsch, Nordfriesische Marsch und Nordfriesische Marschinseln und Halligen

Nordoldenburg und Insel Fehmarn

Gesamter Naturraum Nordoldenburg und Insel Fehmarn

Ostholsteinisches Hügel- und Seenland-SO und Westmecklenburgisches Seen-Hügelland

Gesamte Naturräume Ostholsteinisches Hügelland (SO) und Westmecklenburgisches Seen-Hügelland

Barmstedt-Kisdorfer Geest, Hamburger Ring, Lauenburger Geest und Südmecklenburgische Niederungen

Gesamte Naturräume Barmstedt-Kisdorfer Geest, Hamburger Ring, Lauenburger Geest und Südmecklenburgische Niederungen

Übriges Schleswig-Holstein

Alle übrigen Gemeinden, die nicht einem der vorstehenden sechs Anbauggebiete zugeordnet sind (Streuanbaugebiete).

Zierpflanzenanbauerhebung

Die Anbauflächen wurden nach Pflanzenarten aufgegliedert erfasst. Mehrfachanbau auf gleicher Grundfläche fließt auch „mehrfach“ in die Anbaufläche ein. Nicht erfasst wurden in dieser Erhebung Rosen und sonstige Ziergehölze, auch nicht bei gelegentlicher Schnittblummennutzung. Diese Pflanzen werden den Baumschulerzeugnissen zugeordnet und in einer besonderen Baumschulerhebung erfasst. Die Ergebnisse der Baumschulerhebung sind im Statistischen Bericht C II 5 - 4j/04 veröffentlicht. 2004 wurde nicht die Jahresproduktion (Zahl der Pflanzen), sondern nur noch die Anbaufläche nach Pflanzenarten erfragt. Weitere Einzelheiten zur Erhebung sind dem als Anlage beigefügten Erhebungsbogen zu entnehmen.

Differenzen zwischen der Gesamtzahl und der Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundungen; allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

Zeichen und Abkürzungen

- = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- 0 = Zahlenwerte größer als 0, aber kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheit
- = nichts vorhanden
- × = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Ergebnisse

Gemüseanbau

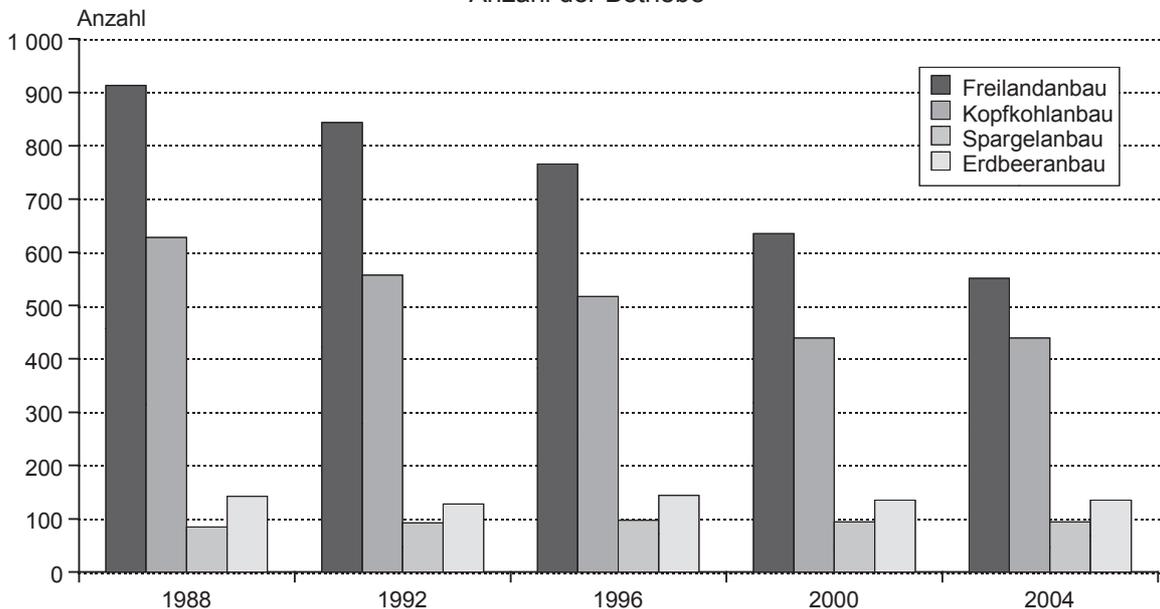
Im Erhebungsjahr 2004 bewirtschafteten in **Schleswig-Holstein** 617 Betriebe (2000: 694 Betriebe) mit Gemüse- und Erdbeeranbau eine Gemüseanbaufläche auf dem Freiland von 6 337 ha (2000: 6 492 ha) und eine Erdbeerfläche auf dem Freiland von rund 945 ha in 129 Betrieben (2000: 780 ha, 142 Betriebe). Damit hat sich der Strukturwandel im Gemüsebau weiter zu weniger, aber größeren Betrieben fortgesetzt. Im Berichtsjahr entfielen auf 324 Betriebe mit 5 ha und mehr gärtnerischer Nutzfläche 92 % der Anbauflächen.

Der Gemüseanbau in Unterglasanlagen betrug 16,1 ha, das langjährige Mittel liegt bei knapp 18,6 ha. Die Kopfkohlanbaufläche umfasste 3 482 ha und betrug 55 % der gesamten Gemüseanbaufläche. Hauptkohlart ist der Weißkohl mit 2 812 ha. Der Vertragsanbau von Kohlarten ist weiterhin rückläufig. 88 % der Anbaufläche von Kopfkohl entfallen auf den Naturraum Dithmarscher Marsch. Der Anbau von Spargel (346 ha) veränderte sich geringfügig. 108 ha (2000: 157 ha) der Spargelfläche lagen im Kreis Herzogtum Lauenburg, das sind 31 % der Landes-Anbaufläche.

In **Hamburg** bewirtschafteten 280 Betriebe mit Gemüse- und Erdbeeranbau eine Gemüseanbaufläche auf dem Freiland von 476 ha und eine Fläche von 63 ha in Unterglasanlagen.

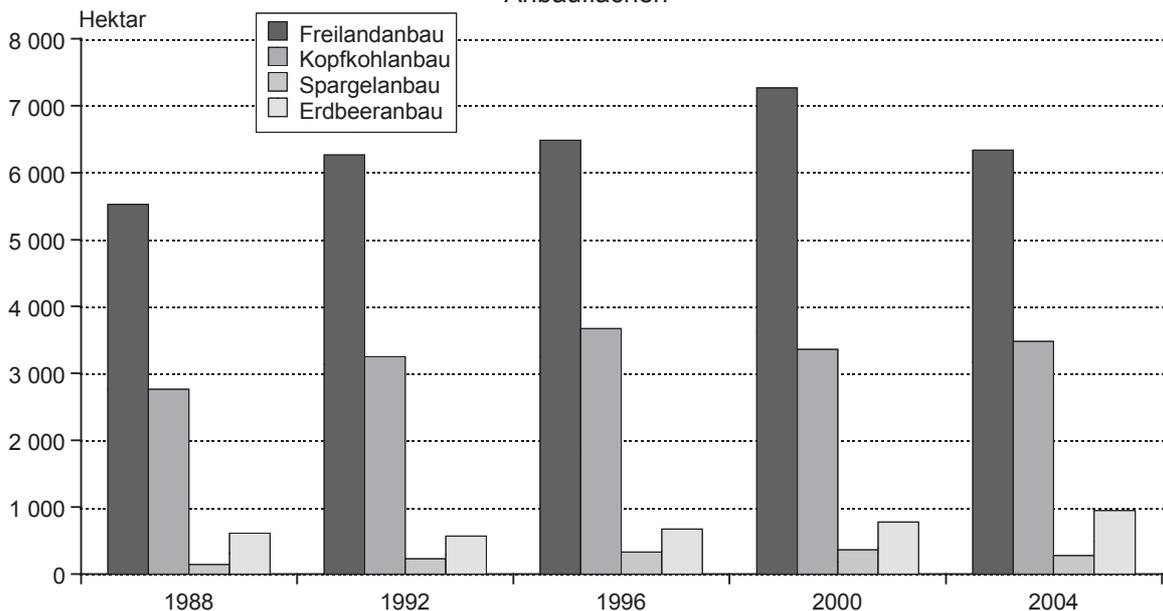
Gemüseanbau auf dem Freiland in Schleswig-Holstein 2004

– Anzahl der Betriebe –



330502 Sta Nord

– Anbauflächen –



330503 Sta Nord

Gemüseanbau auf dem Freiland in Hamburg und Schleswig-Holstein

Gemüseart	Hamburg			Schleswig-Holstein		
	2003	2004	Veränderung 2004 gegenüber 2003	2003	2004	Veränderung 2004 gegenüber 2003
	ha		%	ha		%
Weißkohl	19	20	8	2 929	2 812	- 4
Rotkohl	6	4	- 36	464	441	- 5
Wirsing	13	14	6	215	229	6
Kopfkohl zusammen	39	39	0	3 609	3 482	- 4
davon						
Frühkopfkohl	14	18	29	312	241	- 23
Spätkopfkohl	25	21	- 16	3 296	3 241	- 2
Rosenkohl	4	4	6	64	93	45
Blumenkohl	19	19	0	440	436	- 1
Möhren und Karotten	2	3	x	1 109	1 239	12
Frischerbsen	1	1	x	117	121	4
Buschbohnen	5	4	x	71	73	2
Salate ¹	.	188	.	.	61	.
Spargel	–	–	–	385	346	- 10
darunter Spargel im Ertrag	–	–	–	314	278	- 4

¹ Kopfsalat, Eissalat, Endiviensalat, Feldsalat, Radicchio, Lollo Salat, Chicorée und andere

Vertragsanbau ausgewählter Gemüsearten in Hamburg und Schleswig-Holstein

Gemüseart	Hamburg			Schleswig-Holstein			
	2003	2004		2003	2004		
	Anbau- fläche insgesamt	Anbau- fläche insgesamt	darunter Vertrags- anbau	Anbau- fläche insgesamt	Anbau- fläche insgesamt	darunter Vertrags- anbau	
	ha		%	ha		%	
Spätweißkohl	11	10	– –	2 681	2 627	573	22
Spätrotkohl	4	3	– –	464	408	71	17
Frühe Möhren und Karotten	0	1	– –	62	84	33	39
Späte Möhren und Karotten	2	2	– –	1 047	1 154	416	36
Grünkohl	7	6	– –	42	54	17	32
Rote Bete	1	1	– –	27	31	11	36
Frischerbsen	1	1	– –	117	121	109	90

Kopfkohlanbaufläche in Hamburg und Schleswig-Holstein nach Hauptanbaugebieten

Hauptanbaugebiet	2000	2004	Veränderung 2004 gegenüber 2000
	ha		%
Hamburg	.	39	.
Schleswig-Holstein	3 362	3 482	4
davon nach Hauptanbaugebieten			
Holsteinische Elbmarsch	. ¹	156	
Dithmarscher Marsch	2 905	3 060	5
Eiderst. und Nordfr. Marsch und Marschinseln	. ¹	49	.
Nordoldenburg und Fehmarn	. ¹	156	.
Osth. Hügelland (SO) u. Westmecklbg. Seen-Hügelland	. ¹	14	.
Barmstedt-Kisdorfer Geest, Hamburger Ring, Lauenburger Geest, Südmecklbg. Niederungen	. ¹	10	.
Übriges Schleswig-Holstein	. ¹	38	.

¹ Durch eine geänderte Darstellung der Anbaugebiete ist die Vergleichbarkeit nur eingeschränkt möglich (siehe Vorbemerkungen).

Gemüseanbau in Unterglasanlagen in Hamburg und Schleswig-Holstein

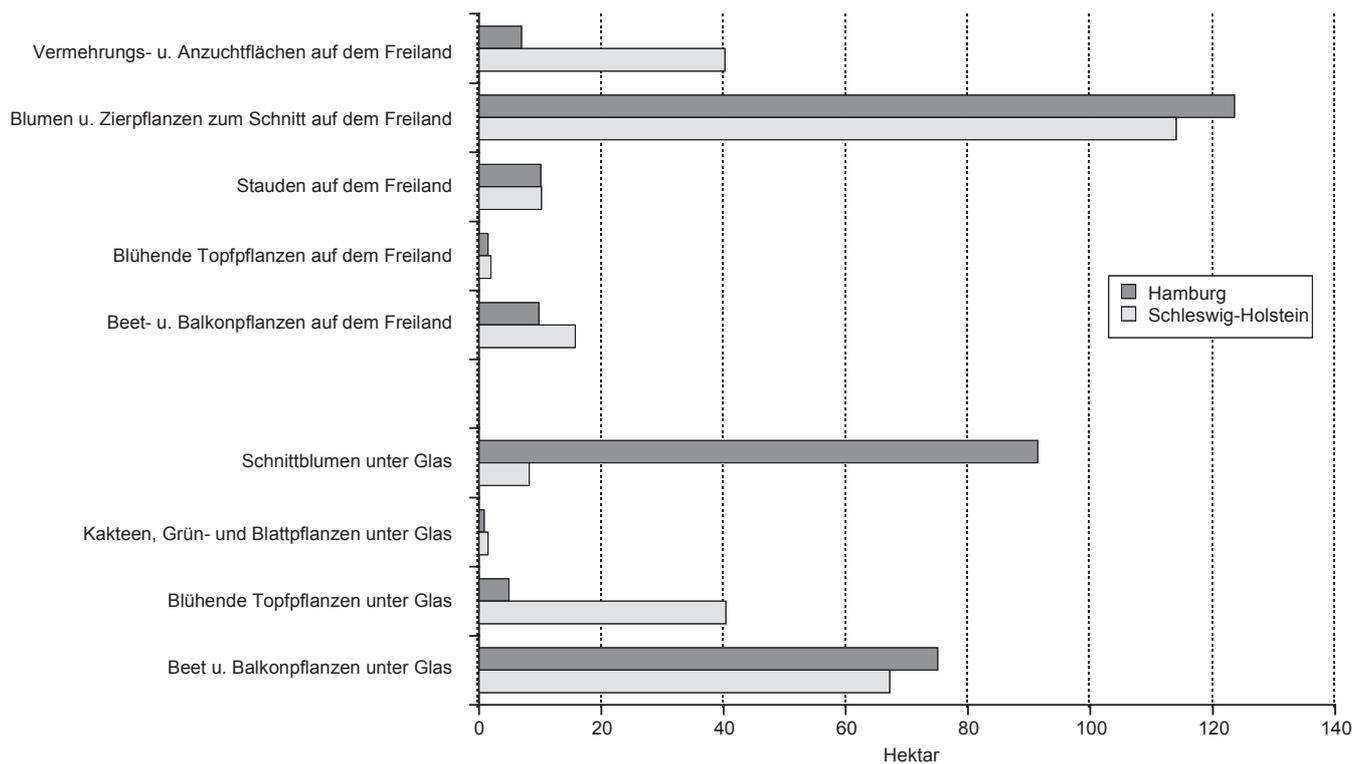
Gemüseart	Hamburg		Schleswig-Holstein	
	2003	2004	2003	2004
	a			
Kohlrabi	248,74	218,41	117,69	130,38
Kopfsalat	327,27	270,82	358,55	158,91
Feldsalat	801,35	734,24	223,61	227,00
Gurken	1 325,50	1 390,75	212,35	233,63
Tomaten	1 432,97	1 744,01	433,52	496,76
Rettich und Radieschen	98,90	50,30	74,11	4222
Paprika	36,42	46,55	60,82	73,10
Sonstige Arten	2 253,45	1 876,93	880,31	245,73
Insgesamt	6 524,60	6 332,01	2 360,96	1 607,73

Anbau von Blumen und Zierpflanzen

In **Schleswig-Holstein** hat sich die Zahl der Betriebe mit Anbau von Blumen und Zierpflanzen mit 348 Betrieben gegenüber 390 Betrieben im Jahre 2000 um 11 % verringert. Auch die Grundfläche auf dem Freiland war von 184 ha im Jahre 2000 auf 175 ha im Jahre 2004 rückläufig. Die Unterglasfläche für Blumen und Zierpflanzen verringerte sich im zurückliegenden Vierjahreszeitraum um 11 %. Entsprechend dem veränderten Konsumverhalten der Bevölkerung wurden Usambaraveilchen und Schnittblumen wie Gerbera weitgehend aus dem Sortiment verdrängt, dagegen erhöhte sich die Erzeugung von Sommerblumen zum Schnitt, Hortensien und Weihnachtssternen.

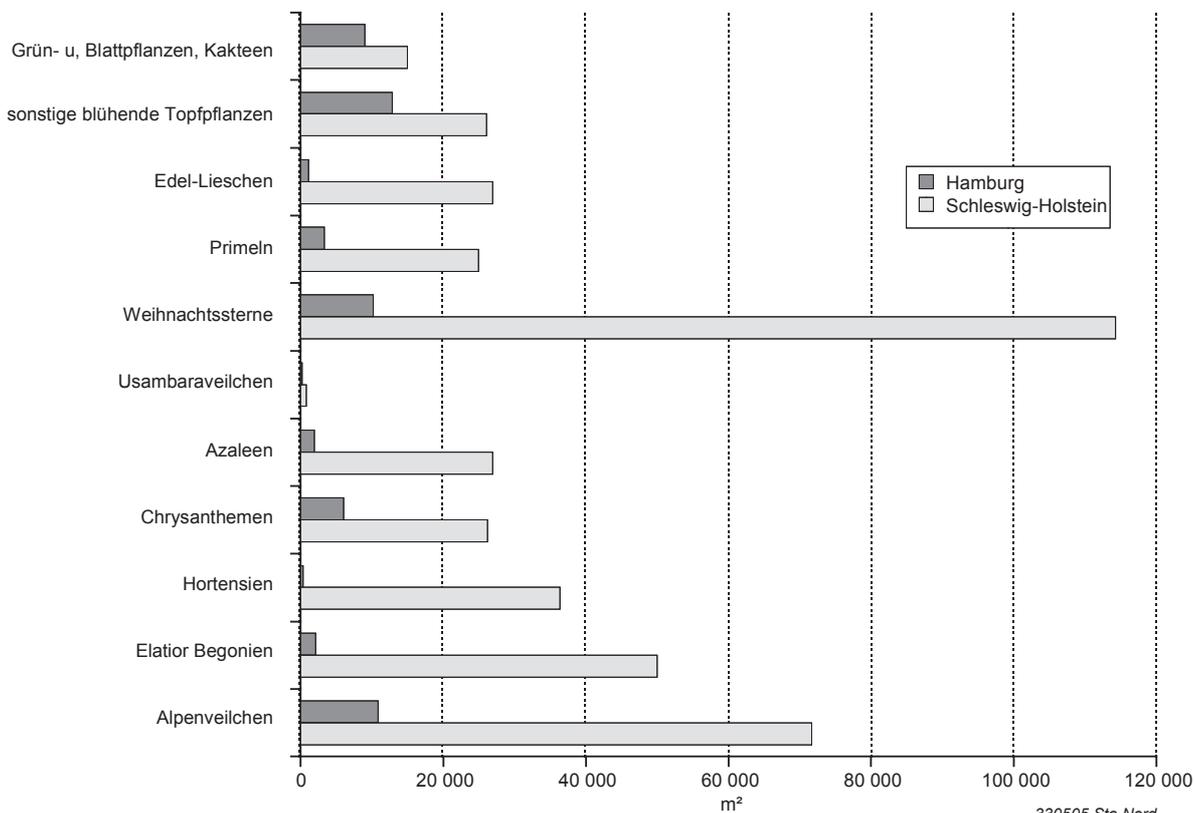
In **Hamburg** bewirtschafteten 528 Betriebe mit Anbau von Blumen und Zierpflanzen eine Grundfläche auf dem Freiland von 152 ha und eine Unterglasfläche von 144 ha. Dabei betrug die Fläche von Schnittblumen unter Glas 59 %.

Anbauflächen von Blumen- und Zierpflanzengruppen in Hamburg und Schleswig-Holstein 2004



330504 Sta Nord

Anbauflächen bedeutender Blumen- und Zierpflanzenarten unter Glas in Hamburg und Schleswig-Holstein 2004

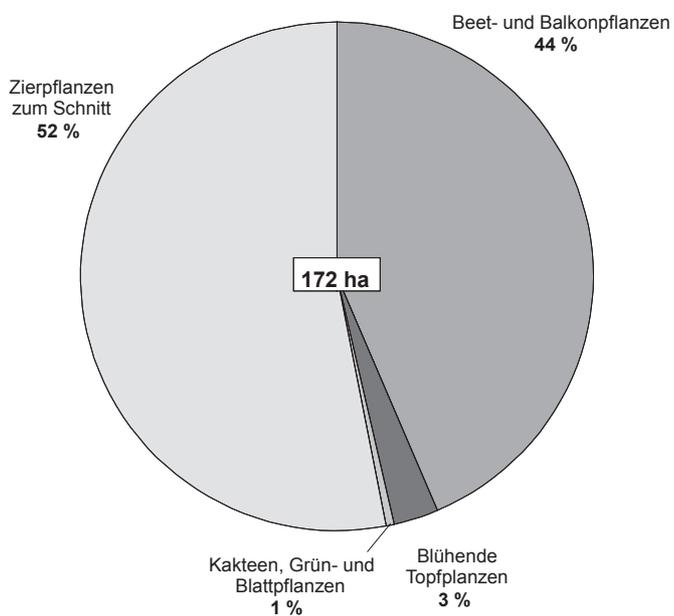


330505 Sta Nord

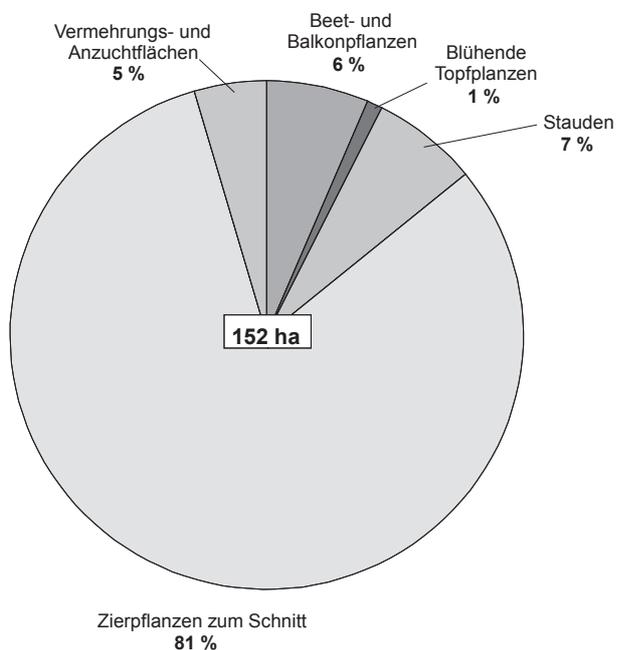
Anbau von Blumen und Zierpflanzen in Hamburg und Schleswig-Holstein 2004 nach Pflanzengruppen

Hamburg

unter Glas

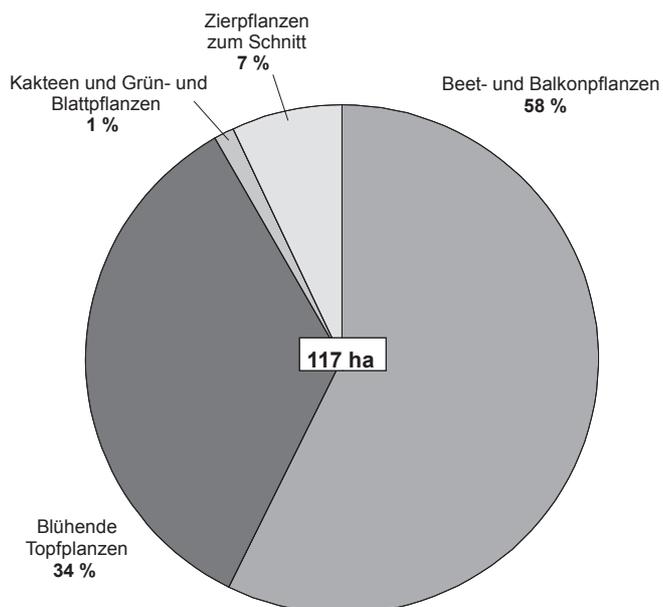


auf dem Freiland

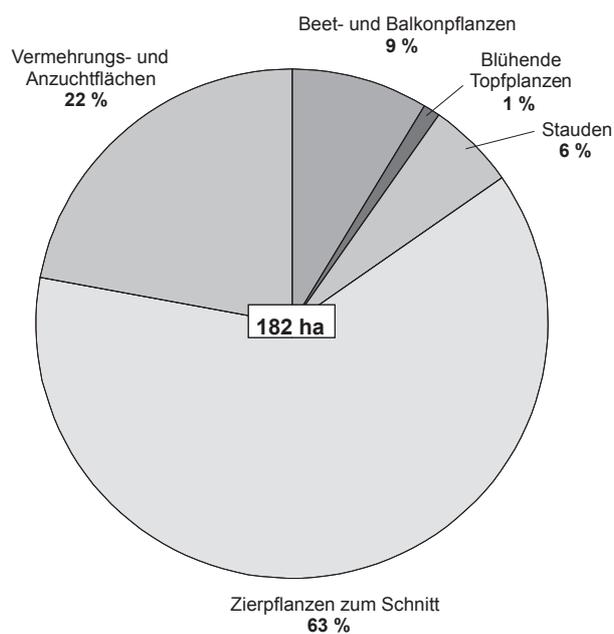


Schleswig-Holstein

unter Glas



auf dem Freiland



Tabellen zum Gemüseanbau

**1. Betriebe mit Anbau von Gemüse in Hamburg und Schleswig-Holstein 2004
nach Größenklassen der Grundfläche des Gemüseanbaus
sowie nach Kreisen und Hauptanbaugebieten**

Größenklassen der Grundfläche des Gemüseanbaus ¹ von ... bis unter ... ha	Betriebe mit Grundflächen des Gemüseanbaus Insgesamt ¹		davon Betriebe mit Anbauflächen von Gemüse			
			auf dem Freiland		in Unterglasanlagen	
	Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha
Hamburg						
Unter 0,25	84	9,76	52	4,29	76	5,81
0,25 - 1,00	66	35,63	59	27,67	58	12,31
1,00 - 5,00	87	174,95	86	206,04	73	30,60
5,00 - 10,00	13	85,16	13	127,37	11	11,26
10,00 - 25,00	6	87,49	6	110,35	5	3,34
25,00 und mehr	–	–	–	–	–	–
Zusammen	256	392,99	216	475,72	223	63,32
Schleswig-Holstein						
Unter 0,25	29	3,26	23	2,72	17	0,57
0,25 - 1,00	48	24,47	46	23,84	25	2,45
1,00 - 5,00	159	428,93	158	431,18	43	8,28
5,00 - 10,00	110	781,76	110	801,89	10	2,48
10,00 - 25,00	160	2 397,12	160	2 452,22	12	16,1
25,00 und mehr	54	2 584,34	54	2 625,26	5	0,68
Zusammen	560	6 219,88	551	6 337,11	112	16,08
davon nach kreisfreien Städten und Kreisen						
FLENSBURG	–	–	–	–	–	–
KIEL	4	.	4	.	2	.
LÜBECK	19	48,19	16	46,22	10	0,95
NEUMÜNSTER	1	.	1	.	1	.
Dithmarschen	283	4 623,73	281	4 670,70	8	1,37
Herzogtum Lauenburg	35	253,61	35	254,18	7	0,79
Nordfriesland	19	136,55	19	133,76	6	0,31
Ostholstein	33	248,73	32	221,14	9	0,88
Pinneberg	20	61,48	20	57,50	7	1,22
Plön	15	32,23	15	28,72	7	0,37
Rendsburg-Eckernförde	36	144,11	36	139,45	16	1,43
Schleswig-Flensburg	21	81,47	20	81,39	8	1,49
Segeberg	19	83,29	19	84,31	4	1,45
Steinburg	39	419,84	38	534,36	22	3,11
Stormarn	16	81,36	15	79,97	5	2,62
davon nach Hauptanbaugebieten						
Holsteinische Elbmarsch	36	422,74	35	535,13	19	2,73
Dithmarscher Marsch	274	4 554,42	274	4 601,62	3	0,13
Eiderst. u. Nordfr. Marsch und Marschinseln	11	149,78	11	149,55	–	–
Nordoldenburg und Fehmarn	22	193,93	22	193,68	3	0,38
Osth. Hügelland (SO) u. Westmecklb. Seen-Hügelland	60	271,47	55	241,35	22	3,82
Barmstedt-Kisdorfer Geest, Hamburger Ring, Lauenbg. Geest und Südmecklb. Niederungen	47	235,62	47	233,78	16	2,60
Übriges Schleswig-Holstein	110	391,94	107	382,00	49	6,42

¹ Grundflächen für Gemüse im Freiland und unter Glas (ohne Erdbeeren)

**2. Grundflächen des Gemüseanbaus in Hamburg
und in den Kreisen und Hauptanbaugebieten Schleswig-Holsteins**

2.1 Grundflächen auf dem Freiland

Land ----- KREISFREIE STADT Kreis ----- Anbaugebiet	Im Laufe des Jahres überwiegend genutzt mit Gemüse (einschl. Spargel) ohne Erdbeerfläche		
	insgesamt	darunter	
		ständig oder vorübergehend mit Flachfolie, Vlies oder Folientunnel eingedeckt	Jungpflanzen-Anzucht
ha			
Hamburg			
2000	520,15	74,32	0,84
2004	350,45	67,55	0,37
Schleswig-Holstein			
2000	6 405,25	151,94	14,70
2004	6 207,85	130,15	10,60
davon nach kreisfreien Städten und Kreisen			
FLENSBURG	—	—	—
KIEL	.	—	—
LÜBECK	47,21	.	.
NEUMÜNSTER	.	—	—
Dithmarschen	4 622,31	21,48	.
Herzogtum Lauenburg	253,11	9,73	0,75
Nordfriesland	136,25	5,25	.
Ostholstein	248,08	15,01	—
Pinneberg	60,66	.	0,10
Plön	31,96	.	.
Rendsburg-Eckernförde	142,87	2,64	0,35
Schleswig-Flensburg	80,44	5,32	.
Segeberg	82,58	2,00	—
Steinburg	417,18	61,45	.
Stormarn	79,98	3,44	0,84
davon nach Hauptanbaugebieten			
Holsteinische Elbmarsch	420,29	61,41	.
Dithmarscher Marsch	4 554,22	21,48	.
Eiderst. und Nordfr. Marsch und Marschinseln	149,78	.	—
Nordoldenburg und Fehmarn	193,67	.	—
Osth. Hügelland (SO) und Westmecklbg. Seen-Hügelland	268,70	17,79	3,26
Barmstedt-Kisdorfer Geest, Hamburger Ring, Lauenbg. Geest und Südmecklbg. Niederungen	234,14	9,42	0,43
Übriges Schleswig-Holstein	387,04	11,86	0,41

**Noch: 2. Grundflächen des Gemüseanbaus in Hamburg
und in den Kreisen und Hauptanbaugebieten Schleswig-Holsteins**
2.2 Grundflächen in Unterglasanlagen

Land ———— KREISFREIE STADT Kreis ———— Anbaugebiet	Insgesamt	darunter Jungpflanzen- Anzucht	Im Laufe des Jahres überwiegend genutzt mit Gemüse	
			Gewächshäuser einschließlich Rollhäuser, begehbare Folientunnel	Frühbeete einschließlich Wanderkästen (ohne Freiland- flächen mit Folien- oder Vlieseindeckung)
	a			
Hamburg				
2000	5 074,67	268,35	5 000,03	74,64
2004	4 253,41	290,62	4 199,58	53,83
Schleswig-Holstein				
2000	1 223,94	199,26	1 182,23	41,71
2004	1 203,18	113,26	1 184,29	18,89
davon nach kreisfreien Städten und Kreisen				
FLENSBURG	—	—	—	—
KIEL	.	—	.	—
LÜBECK	97,70	.	97,70	—
NEUMÜNSTER	.	.	.	—
Dithmarschen	142,00	.	139,50	.
Herzogtum Lauenburg	50,20	7,10	48,50	.
Nordfriesland	30,45	.	30,45	—
Ostholstein	64,34	4,00	62,10	2,24
Pinneberg	81,60	4,60	81,60	—
Plön	27,00	.	27,00	—
Rendsburg-Eckernförde	123,53	24,50	117,49	6,04
Schleswig-Flensburg	102,90	19,35	102,90	—
Segeberg	71,40	.	71,10	.
Steinburg	266,06	24,30	261,15	.
Stormarn	138,10	8,06	136,90	.
davon nach Hauptanbaugebieten				
Holsteinische Elbmarsch	244,96	24,00	.	.
Dithmarscher Marsch	19,00	.	.	.
Eiderst. und Nordfr. Marsch und Marschinseln	—	—	—	—
Nordoldenburg und Fehmarn	25,20	.	.	.
Osth. Hügelland (SO) u. Westmecklbg. Seen-Hügelland	276,84	15,50	273,70	3,14
Barmstedt-Kisdorfer Geest, Hamburger Ring, Lauenbg. Geest und Südmecklbg. Niederungen	147,40	10,56	.	.
Übriges Schleswig-Holstein	489,78	49,50	483,74	6,04

3. Betriebe mit Gemüseanbau auf dem Freiland in Hamburg und Schleswig-Holstein 2004

Größenklasse der gärtnerischen Grundfläche ¹ von ... bis ... unter ... ha	Betriebe mit Gemüseanbau			
	insgesamt		Kopfkohl	
	Betriebe	Anbaufläche in ha	Betriebe	Anbaufläche in ha
Hamburg				
Unter 0,25	52	4,29	5	0,12
0,25 - 1,00	59	27,67	16	1,70
1,00 - 5,00	86	206,04	47	19,97
5,00 - 10,00	13	127,37	9	} 16,84
10,00 - 25,00	6	110,35	2	
25,00 und mehr	–	–	–	
Zusammen	216	475,72	79	38,62
Schleswig-Holstein				
Unter 0,25	23	2,72	7	0,22
0,25 - 1,00	46	23,84	19	4,01
1,00 - 5,00	158	431,18	89	133,20
5,00 - 10,00	110	801,89	81	508,35
10,00 - 25,00	160	2 452,22	134	1 575,77
25,00 und mehr	54	2 625,26	49	1 260,55
Zusammen	551	6 337,11	379	3 482,10
davon				
nach kreisfreien Städten und Kreisen				
FLENSBURG	–	–	–	–
KIEL	4	.	1	.
LÜBECK	16	46,22	5	1,91
NEUMÜNSTER	1	.	1	.
Dithmarschen	281	4 670,70	251	3 089,83
Herzogtum Lauenburg	35	254,18	11	15,98
Nordfriesland	19	133,76	8	34,71
Ostholstein	32	221,14	22	156,08
Pinneberg	20	57,50	10	12,66
Plön	15	28,72	5	.
Rendsburg-Eckernförde	36	139,45	18	14,49
Schleswig-Flensburg	20	81,39	10	4,04
Segeberg	19	84,31	3	1,66
Steinburg	38	534,36	31	148,01
Stormarn	15	79,97	3	1,17
davon nach Hauptanbaugebieten				
Holsteinische Elbmarsch	35	535,13	30	155,80
Dithmarscher Marsch	274	4 601,62	246	3 060,11
Eiderst. und Nordfr. Marsch und Marschinseln	11	149,55	3	48,50
Nordoldenburg und Fehmarn	22	193,68	19	155,54
Osth. Hügelland (SO) u. Westmecklbg. Seen-Hügelland	55	241,35	13	14,46
Barmstedt-Kisdorfer Geest, Hamburger Ring, Lauenbg. Geest und Südmecklbg. Niederungen	47	233,78	19	10,10
Übriges Schleswig-Holstein	107	382,00	49	37,59

¹ Grundflächen für Gemüse im Freiland und unter Glas (ohne Erdbeeren) bzw. für Erdbeeren (ohne Gemüse)

nach Größenklassen der Grundfläche sowie nach Kreisen und Hauptanbaugebieten

auf dem Freiland						Betriebe mit Anbau von Erdbeeren	
Blumenkohl		Möhren und Karotten		Spargel		Betriebe	Anbaufläche ² in ha
Betriebe	Anbaufläche in ha	Betriebe	Anbaufläche in ha	Betriebe	Anbaufläche in ha		
3	.	8	.	–	–	8	.
21	1,11	10	1,16	–	–	43	3,40
40	13,47	4	0,53	–	–	6	4,79
4	1,37	1	.	–	–	–	–
2	.	–	–	–	–	1	.
–	–	–	–	–	–	–	–
70	19,20	23	2,82	–	–	58	15,47
5	0,05	9	0,18	1	.	21	1,33
8	0,29	21	2,85	7	3,67	18	7,91
41	9,90	64	67,24	34	88,30	44	66,91
9	18,42	28	110,49	16	91,85	18	90,27
18	107,14	64	470,84	12	121,05	9	94,96
23	300,62	32	587,19	2	.	14	683,54
104	436,42	218	1 238,78	72	346,40	124	944,91
–	–	–	–	–	–	–	–
1	.	3	.	–	–	2	.
3	0,15	7	4,71	8	22,46	5	.
1	.	1	.	–	–	–	–
25	151,35	107	1 062,21	3	10,20	7	18,40
6	0,68	10	30,72	19	108,43	12	350,61
7	2,82	14	64,87	2	.	8	34,13
4	0,21	8	2,78	8	24,73	14	180,15
6	0,46	11	14,15	4	9,02	19	19,05
5	0,37	7	0,33	2	.	12	28,33
12	2,23	18	19,53	9	51,21	13	30,42
8	2,50	15	23,89	1	.	8	42,07
2	.	9	9,88	8	56,86	8	62,17
23	274,27	4	1,54	1	.	8	22,50
1	.	4	3,30	7	47,54	8	152,69
21	274,21	–	–	–	–	12	12,07
22	147,75	103	1 049,14	1	.	5	13,60
2	.	9	71,86	1	.	3	9,13
3	.	2	.	4	.	5	16,35
8	0,65	21	43,11	27	108,25	25	457,12
11	1,05	22	.	18	91,47	27	260,66
37	7,62	61	56,01	21	127,62	47	175,98

² im Jahre 2004 abgeerntete Fläche

4. Der Gemüseanbau auf dem Freiland in Hamburg und

Land	Früh- weiß- kohl	Spätweißkohl ¹			Weiß- kohl- zusam- men	Früh- rotkohl	Spätrotkohl ¹		
		Ver- trags- anbau	sons- tiger Anbau	zu- sammen			Ver- trags- anbau	sons- tiger Anbau	zu- sammen
KREISFREIE STADT									
Kreis									
Anbaugebiet	ha								
Hamburg									
2000	15,47	.	.	16,19	31,66	3,85	.	.	6,64
2004	10,41	–	9,93	9,93	20,35	1,12	–	2,92	2,92
Schleswig-Holstein									
2000	245,99	625,86	1 797,79	2 423,64	2 669,63	39,42	134,78	328,25	463,03
2004	185,41	572,68	2 054,21	2 626,89	2 812,30	33,44	70,67	337,04	407,71
davon nach kreisfreien Städten und Kreisen									
FLENSBURG	–	–	–	–	–	–	–	–	–
KIEL	–	–	.	.	.	–	–	.	.
LÜBECK	0,57	.	.	0,64	1,21	.	–	.	.
NEUMÜNSTER	.	–	.	.	.	–	–	.	.
Dithmarschen	158,26	495,82	1 956,71	2 452,53	2610,79	27,95	64,27	306,06	370,33
Herzogtum. Lauenburg	0,21	.	.	10,19	10,40	.	.	.	.
Nordfriesland	1,80	.	.	29,95	31,75	.	.	.	.
Ostholstein	0,43	19,40	15,40	34,80	35,23	.	.	.	.
Pinneberg	1,25	.	.	5,79	7,04	.	.	.	.
Plön	.	–	.	.	0,55	–	–	.	0,19
Rendsburg-Eckernförde	3,29	6,78	1,88	8,65	11,94	.	.	.	.
Schleswig-Flensburg	0,44	.	.	1,74	2,18	.	–	.	.
Segeberg	.	.	.	.	0,63	–	–	.	.
Steinburg	18,89	22,40	58,29	80,69	99,58	3,67	2,50	17,57	20,07
Stormarn	.	.	.	.	0,68	.	–	.	.
davon nach Hauptanbaugebieten									
Holsteinische Elbmarsch	18,87	22,40	62,20	84,60	103,47	3,67	5,50	17,53	23,03
Dithmarscher Marsch	156,23	484,82	1 950,36	2 435,18	2 591,41	27,86	59,27	303,37	362,64
Eiderst. und Nordfr. Marsch und Marschinseln	.	.	.	40,00	41,50	–	.	.	.
Nordoldenburg und Fehmarn	.	19,40	15,13	34,53	34,95	.	.	.	.
Osth. Hügelland (SO) und Westmecklbg. Seen-Hügelland	0,65	.	.	9,28	9,93	.	.	.	.
Barmstedt-Kisdorfer Geest, Hamburger Ring, Lauenbg. Geest und Südmecklbg. Niederungen	1,43	.	.	4,39	5,81	.	.	.	.
Übriges Schleswig-Holstein	6,32	7,33	11,58	18,90	25,23	0,27	0,23	5,72	5,94

¹ Herbst- und Dauerkohl

in den Kreisen und Hauptanbaugebieten Schleswig-Holsteins

Rotkohl zu- sammen	Wirsing			Kopfkohl zusammen	China- kohl	Grün- kohl	Rosen- kohl	Blumenkohl		
	Früh- wirsing	Spät- wirsing ¹	zu- sammen					Früh- blumen- kohl	Mittelfr. und Spät- blumenkohl	zu- sammen
ha										
10,49	10,92	6,54	17,46	59,61	3,21	7,06	8,06	12,26	22,36	34,62
4,04	6,12	8,12	14,24	38,62	5,32	5,90	4,06	7,57	11,63	19,20
502,45	33,39	156,03	189,42	3 361,51	59,98	40,68	125,91	109,94	357,74	467,67
441,15	21,83	206,83	228,66	3 482,10	49,04	54,24	92,74	110,25	326,17	436,42
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
.	–	.	.	.	–	.	.	–	.	.
0,60	–	.	.	1,91	.	2,63	2,89	0,09	.	.
.	–	.	.	.	–
398,28	11,01	69,75	80,76	3 089,83	10,76	4,40	56,84	27,04	124,31	151,35
3,20	0,08	2,30	2,38	15,98	0,38	1,37	1,08	0,06	0,62	0,68
1,59	0,57	0,81	1,37	34,71	.	0,52	0,68	0,85	1,96	2,82
6,50	0,16	114,20	114,36	156,08	.	19,67	2,90	0,12	0,09	0,21
4,09	0,03	1,49	1,53	12,66	.	4,16	2,69	0,14	0,32	0,46
0,19	.	.	.	0,76	.	1,75	0,50	.	.	0,37
1,34	0,54	0,67	1,20	14,49	.	10,63	3,89	1,36	0,88	2,23
0,77	.	.	1,09	4,04	.	0,75	0,95	1,42	1,08	2,50
.	.	.	0,67	1,66	1,57	0,93	1,00	.	.	.
23,74	9,39	15,30	24,69	148,01	35,86	2,68	18,07	78,29	195,98	274,27
.	.	.	0,20	1,17	.	3,74	0,90	.	.	.
26,70	9,38	16,25	25,63	155,80	35,86	2,44	17,66	78,25	195,97	274,21
390,50	10,31	67,89	78,20	3 060,11	10,50	3,91	56,28	26,70	121,05	147,75
.	.	.	.	48,50	–	–	–	.	.	.
6,29	0,15	114,15	114,30	155,54	.	15,68	2,00	.	.	.
2,60	0,04	1,89	1,93	14,46	.	8,55	4,80	0,15	0,50	0,65
.	.	.	.	10,10	1,86	7,70	4,14	0,30	0,75	1,05
6,21	1,35	4,81	6,16	37,59	0,55	15,97	7,87	4,25	3,37	7,62

Noch: 4. Der Gemüseanbau auf dem Freiland in Hamburg und

Land	Kohlrabi			Eis-salat	Kopfsalat			Frühjahrsspinat		
	Früh-kohl-rabi	Spät-kohl-rabi	zu-sammen		Früh-jahrs-kopf-salat	Sommer-und Herbst-kopfsalat	zu-sammen	Ver-trags-anbau	sons-tiger Anbau	zu-sammen
KREISFREIE STADT										
Kreis										
Anbaugesamt	ha									
Hamburg										
2000	12,33	10,27	22,60	.	13,16	27,83	40,99	–	9,20	9,20
2004	13,21	12,55	25,76	13,64	12,50	18,29	30,79	–	7,82	7,82
Schleswig-Holstein										
2000	38,94	45,38	84,31	34,53	3,43	5,55	8,98	.	.	.
2004	11,54	20,28	31,81	20,39	1,83	3,54	5,38	–	0,89	0,89
davon nach kreisfreien Städten und Kreisen										
FLENSBURG	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
KIEL	.	.	.	.	.	.	.	–	.	.
LÜBECK	0,09	0,10	0,19	0,10	0,06	0,08	0,14	–	–	–
NEUMÜNSTER	.	.	.	.	.	.	.	–	–	–
Dithmarschen	2,42	10,14	12,56	18,16	.	.	.	–	–	–
Herzogtum Lauenburg	0,29	0,45	0,73	0,22	0,24	0,41	0,65	–	0,27	0,27
Nordfriesland	0,63	0,69	1,32	0,26	0,11	0,16	0,27	–	.	.
Ostholstein	0,26	0,13	0,39	0,09	0,03	0,26	0,29	–	.	.
Pinneberg	0,17	0,20	0,37	0,13	0,08	0,23	0,31	–	.	.
Plön	.	.	0,20	.	0,06	0,27	0,33	–	.	.
Rendsburg-Eckernförde	0,50	0,65	1,15	0,48	0,32	0,48	0,81	–	0,33	0,33
Schleswig-Flensburg	1,47	1,62	3,09	0,20	0,41	0,71	1,12	–	.	.
Segeberg	0,50	0,14	0,64	0,14	0,14	0,15	0,29	–	.	.
Steinburg	4,99	5,82	10,81	0,37	0,18	0,21	0,39	–	.	.
Stormarn	.	.	.	.	0,10	0,45	0,55	–	.	.
davon nach Hauptanbaugesamten										
Holsteinische Elbmarsch	4,94	5,69	10,63	.	.	.	.	–	.	.
Dithmarscher Marsch	1,75	9,35	11,10	.	–	–	–	–	–	–
Eiderst. und Nordfr. Marsch und Marschinseln	.	.	.	–	–	–	–	–	–	–
Nordoldenburg und Fehmarn	.	.	0,23	.	.	.	.	–	.	.
Osth. Hügelland (SO) und Westmecklbg. Seen-Hügelland	0,26	0,43	0,69	0,29	0,26	0,50	0,76	–	0,15	0,15
Barmstedt-Kisdorfer Geest, Hamburger Ring, Lauenbg. Geest und Südmecklbg. Niederungen	0,47	0,86	1,33	0,54	0,43	1,07	1,50	–	0,25	0,25
Übriges Schleswig-Holstein	3,67	3,67	7,34	1,16	1,08	1,87	2,95	–	0,49	0,49

in den Kreisen und Hauptanbaugebieten Schleswig-Holsteins

Herbstspinat			Spinat zusammen	Knollen- sellerie	Porree	Rote Rüben	Speise- zwiebeln	Spargel		
Vertrags- anbau	sonstiger Anbau	zu- sammen						im Ertrag	nicht im Ertrag	zu- sammen
ha										
–	9,76	9,76	18,96	31,87	37,66	0,99	0,92	·	–	·
–	12,91	12,91	20,74	28,19	23,64	0,64	2,27	–	–	–
·	·	3,20	4,39	126,55	58,66	66,57	21,66	263,02	94,19	357,21
–	1,29	1,29	2,18	75,44	47,61	30,98	15,93	278,20	68,20	346,40
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	·	·	·	·	·	·	·	–	–	–
–	·	·	·	2,01	3,15	·	·	18,59	3,87	22,46
–	–	–	–	·	·	·	·	–	–	–
–	–	–	–	43,35	13,35	17,63	2,55	·	·	10,20
–	0,29	0,29	0,56	0,72	1,92	1,18	4,95	88,08	20,36	108,43
–	·	·	0,05	1,23	1,08	0,29	0,47	·	–	·
–	·	·	0,05	0,75	1,18	0,43	0,78	·	·	24,73
–	·	·	·	0,34	1,69	2,43	0,26	·	·	9,02
–	·	·	0,12	0,63	0,35	0,70	0,36	·	·	·
–	0,76	0,76	1,08	2,88	7,39	2,94	0,66	43,91	7,30	51,21
–	–	–	·	1,04	2,88	3,62	2,75	·	–	·
–	·	·	·	·	0,29	0,56	2,21	43,93	12,93	56,86
–	–	–	·	21,55	3,09	0,65	0,22	·	–	·
–	–	–	·	·	11,07	·	0,43	37,14	10,40	47,54
–	–	–	·	21,54	2,18	·	·	–	–	–
–	–	–	–	42,63	12,13	14,38	2,20	·	–	·
–	–	–	–	·	–	·	–	·	–	·
–	·	·	·	0,34	0,51	0,12	0,15	·	·	15,81
–	0,15	0,15	0,30	2,96	14,47	1,27	1,20	89,00	19,24	108,25
–	0,28	0,28	0,53	1,01	4,93	3,76	5,36	69,01	22,47	91,47
–	0,85	0,85	1,34	5,97	13,40	10,43	7,00	105,13	22,50	127,62

Noch: 4. Der Gemüseanbau auf dem Freiland in Hamburg und

Land ----- KREISFREIE STADT Kreis ----- Anbaugebiet	Frühe Möhren und frühe Karotten			Späte Möhren und späte Karotten			Möhren und Karotten	Frischerbsen		
	Ver- trags- anbau	sons- tiger Anbau	zu- sam- men	Ver- trags- anbau	sons- tiger Anbau	zusammen		Ver- trags- anbau	sons- tiger Anbau	zu- sam- men
	ha									
Hamburg										
2000	.	.	1,95	.	.	5,07	7,02	–	0,46	0,46
2004	–	0,73	0,73	–	2,09	2,09	2,82	–	0,61	0,61
Schleswig-Holstein										
2000	47,04	75,33	122,37	353,52	542,77	896,29	1 018,66	201,72	71,06	272,78
2004	32,81	51,62	84,42	415,73	738,63	1 154,36	1 238,78	109,49	11,56	121,05
davon nach kreisfreien Städten und Kreisen										
FLENSBURG	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
KIEL	–	0,26	0,26	–	0,26	0,26	0,52	–	.	.
LÜBECK	–	0,38	0,38	.	.	4,33	4,71	–	.	.
NEUMÜNSTER	–	.	.	–	.	.	.	–	.	.
Dithmarschen	11,80	37,09	48,89	327,39	685,94	1 013,32	1 062,21	90,99	0,65	91,64
Herzogtum Lauenburg	–	0,27	0,27	.	.	30,45	30,72	.	.	6,46
Nordfriesland	.	.	5,73	46,69	12,45	59,14	64,87	.	.	.
Ostholstein	–	0,60	0,60	–	2,18	2,18	2,78	.	.	0,29
Pinneberg	–	1,96	1,96	–	12,18	12,18	14,15	–	0,29	0,29
Plön	.	.	0,16	–	0,18	0,18	0,33	–	3,23	3,23
Rendsburg-Eckernförde	.	.	14,19	–	5,35	5,35	19,53	–	0,59	0,59
Schleswig-Flensburg	.	.	9,06	.	.	14,83	23,89	–	0,22	0,22
Segeberg	.	.	1,65	.	.	8,23	9,88	–	0,22	0,22
Steinburg	–	.	.	–	.	.	.	–	.	.
Stormarn	.	.	.	–	.	.	3,30	–	–	–
davon nach Hauptanbaugebieten										
Holsteinische Elbmarsch	–	–	–	–	–	–	–	–	0,00	0,00
Dithmarscher Marsch	11,80	36,56	48,36	319,75	681,04	1 000,78	1 049,14	.	.	90,99
Eiderst. und Nordfr. Marsch und Marschinseln	.	–	.	.	.	.	71,86	.	–	.
Nordoldenburg und Fehmarn	–	.	.	–	.	.	.	.	.	.
Osth. Hügelland (SO) u. Westmecklbg. Seen-Hügelland	–	1,57	1,57	34,65	6,89	41,54	43,11	–	6,22	6,22
Barmstedt-Kisdorfer Geest, Hamburger Ring, Lauenbg. Geest und Südmecklbg. Niederungen	.	.	.	–	.	.	.	.	.	0,61
Übriges Schleswig-Holstein	15,93	11,17	27,09	.	21,52	28,92	56,01	–	4,98	4,98

in den Kreisen und Hauptanbaugebieten Schleswig-Holsteins

Buschbohnen			Stangenbohnen	Pflückbohnen	Einlegegurken			Schälgurken	Gurken zusammen
Vertragsanbau	sonstiger Anbau	zusammen			Vertragsanbau	sonstiger Anbau	zusammen		
ha									
0,74	7,74	8,48	2,39	10,88	·	·	0,70	0,62	1,32
–	3,91	3,91	0,36	4,27	–	0,33	0,33	0,11	0,43
156,46	40,05	196,51	0,12	196,63	·	·	2,57	2,85	5,41
·	·	72,90	0,08	72,98	–	1,04	1,04	3,39	4,43
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	·	·	·	0,20	–	·	·	·	·
–	·	·	·	0,18	–	·	·	·	·
–	·	·	·	·	–	–	–	–	–
–	·	·	·	0,68	–	·	·	·	·
·	·	·	·	62,79	–	·	·	·	0,03
–	0,33	0,33	–	0,33	–	–	–	·	·
·	·	0,80	–	0,80	–	·	·	·	3,04
–	·	·	·	0,57	–	·	·	·	0,19
–	·	·	·	0,89	–	–	–	–	–
–	3,22	3,22	–	3,22	–	·	·	·	0,12
·	·	1,38	–	1,38	–	–	–	–	–
–	·	·	·	1,73	–	·	·	·	·
–	0,13	0,13	–	0,13	–	·	·	–	·
–	·	·	–	·	–	·	·	–	·
–	·	·	–	·	–	·	·	–	·
–	–	–	–	–	–	·	·	–	·
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
·	·	·	–	·	–	·	·	·	·
–	·	·	·	8,29	–	0,34	0,34	2,72	3,06
·	·	·	·	57,15	–	·	·	·	0,35
·	·	7,04	0,04	7,08	–	0,50	0,50	0,45	0,96

Noch: 4. Der Gemüseanbau auf dem Freiland in Hamburg und

Land ----- KREISFREIE STADT Kreis ----- Anbaugesbiet	Radies	Rettich	Endivien- salat	Feldsalat (Ackersalat)	Radicchio	sonstige Salate	Lollosalat
	ha						
Hamburg							
2000	3,82	4,32	4,53	15,41	2,70	72,03	19,68
2004	1,86	3,11	2,34	12,16	22,55	39,26	67,08
Schleswig-Holstein							
2000	3,34	1,83	0,66	2,45	0,16	4,61	1,32
2004	4,26	1,82	0,74	3,31	0,18	19,70	3,47
davon nach kreisfreien Städten und Kreisen							
FLENSBURG	–	–	–	–	–	–	–
KIEL	·	–	–	·	–	–	–
LÜBECK	–	–	–	–	·	·	·
NEUMÜNSTER	–	–	–	–	–	·	–
Dithmarschen	·	·	·	·	–	16,11	0,31
Herzogtum Lauenburg	0,31	0,07	0,19	0,33	·	0,60	0,05
Nordfriesland	0,15	·	·	·	–	0,29	·
Ostholstein	0,19	·	0,04	0,05	·	0,11	0,16
Pinneberg	0,09	0,06	0,06	0,02	·	0,09	·
Plön	·	·	0,07	1,58	–	1,14	·
Rendsburg-Eckernförde	1,64	0,25	0,08	0,61	·	0,35	0,16
Schleswig-Flensburg	1,22	·	–	0,27	–	0,16	0,15
Segeberg	0,12	·	0,08	0,24	·	·	·
Steinburg	0,14	·	·	0,03	–	0,14	0,10
Stormarn	0,31	·	·	·	·	0,67	0,39
davon nach Hauptanbaugesbietten							
Holsteinische Elbmarsch	·	–	–	–	–	·	·
Dithmarscher Marsch	·	·	–	·	–	·	·
Eiderst. und Nordfr. Marsch und Marschinseln	–	·	–	–	–	–	–
Nordoldenburg und Fehmarn	·	·	·	·	·	0,07	0,15
Osth. Hügelland (SO) u. Westmecklbg. Seen-Hügelland	0,21	0,03	·	0,21	0,04	0,52	0,09
Barmstedt-Kisdorfer Geest, Hamburger Ring, Lauenbg. Geest und Südmecklbg. Niederungen	0,64	0,26	0,31	0,28	0,10	0,95	0,49
Übriges Schleswig-Holstein	3,18	1,29	0,23	2,75	·	2,01	2,59

in den Kreisen und Hauptanbaugebieten Schleswig-Holsteins

Chicorée	Rhabarber	Tomaten	Zuckermais	Zucchini	Broccoli	Petersilie	Schnittlauch	Haupt- gemüse- arten zusammen
ha								
.	9,38	0,43	1,08	8,00	19,23	12,64	3,98	570,81
.	11,62	0,16	0,93	4,65	4,06	20,20	1,34	419,85
7,38	6,27	0,24	12,19	12,83	65,30	6,15	1,22	6 438,25
8,21	10,62	0,08	11,10	16,53	40,16	4,19	0,92	6 253,21
–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	.	–	.	.	.	.	–	2,70
–	1,12	–	0,33	1,03	0,09	0,09	0,06	43,50
–	.	–	.	.	.	.	–	1,98
.	.	–	0,32	7,54	32,48	0,78	.	4 643,99
0,34	0,21	.	3,30	4,16	1,54	0,04	0,03	250,05
–	.	–	0,45	0,11	0,61	0,08	0,04	130,64
–	0,30	.	0,49	0,21	0,13	0,25	0,08	216,55
.	1,17	.	0,96	0,57	0,51	0,15	0,03	53,57
–	.	–	0,26	0,10	0,05	0,11	0,03	26,84
–	5,48	.	0,83	0,23	1,27	1,90	0,27	136,53
7,58	.	–	0,51	2,11	1,99	0,68	0,30	68,22
.	0,25	.	0,16	0,22	0,62	0,04	0,03	82,08
–	1,23	–	0,35	0,11	0,61	.	.	520,78
–	.	–	3,10	.	.	.	.	75,79
–	.	–	.	.	.	.	.	521,59
–	–	–	.	7,31	31,55	0,63	–	4 577,01
–	–	–	–	–	–	–	–	147,25
–	–	.	.	.	0,05	.	0,01	192,42
.	1,64	.	2,04	5,28	0,85	0,34	0,15	231,42
0,17	1,43	.	6,10	0,81	1,70	0,26	0,11	225,41
7,79	7,55	0,05	2,62	3,07	5,52	2,95	0,65	358,11

**Noch: 4. Der Gemüseanbau auf dem Freiland in Hamburg
und in den Kreisen und Hauptanbaugebieten Schleswig-Holsteins**

Land ----- KREISFREIE STADT Kreis ----- Anbaugebiet	weitere Gemüse- arten zusam- men	davon							
		Dicke Bohnen	Gemüse- fenchel	Bleich- sellerie	Kürbis	Schwarz- wurzeln	Pasti- naken	sonstige Gemüse- arten	Gemüse insgesamt
ha									
Hamburg									
2000	46,84	2,46	4,64	4,28	7,93	·	0,70	25,41	617,65
2004	55,87	1,15	4,11	10,25	10,65	·	·	29,63	475,72
Schleswig-Holstein									
2000	53,35	2,91	3,04	5,37	17,68	0,93	14,83	8,79	6 491,59
2004	83,90	2,05	1,56	10,17	42,15	0,48	13,14	14,35	6 337,11
davon nach kreisfreien Städten und Kreisen									
FLENSBURG	–	–	–	–	–	–	–	–	–
KIEL	·	·	–	–	·	·	·	–	·
LÜBECK	2,72	0,47	·	·	2,23	–	–	–	46,22
NEUMÜNSTER	·	·	·	–	·	–	·	·	·
Dithmarschen	26,72	·	·	·	6,92	–	8,48	1,27	4 670,70
Herzogtum Lauenburg	4,13	0,28	0,45	·	1,98	·	0,16	1,13	254,18
Nordfriesland	3,12	·	·	–	0,68	–	1,56	0,84	133,76
Ostholstein	4,58	0,25	0,08	–	4,19	–	0,02	0,05	221,14
Pinneberg	3,93	0,06	0,05	–	3,39	·	0,15	·	57,50
Plön	1,89	0,16	·	·	1,66	–	·	·	28,72
Rendsburg-Eckernförde	2,92	0,38	0,45	·	1,58	·	0,19	0,25	139,45
Schleswig-Flensburg	13,17	·	0,08	–	10,80	·	1,84	0,40	81,39
Segeberg	2,23	0,09	0,19	·	1,50	·	0,21	·	84,31
Steinburg	13,58	0,03	–	–	4,06	–	0,21	9,29	534,36
Stormarn	4,17	·	·	–	2,93	·	·	0,64	79,97
davon nach Hauptanbaugebieten									
Holsteinische Elbmarsch	13,53	·	–	–	4,48	–	–	·	535,13
Dithmarscher Marsch	24,61	–	–	·	5,16	–	8,19	·	4 601,62
Eiderst. und Nordfr. Marsch und Marschinseln	2,30	–	–	–	–	–	·	·	149,55
Nordoldenburg und Fehmarn	1,27	·	·	–	1,22	–	·	·	193,68
Osth. Hügelland (SO) u. Westmecklbg. Seen-Hügelland	9,93	0,91	·	0,02	7,96	·	0,07	0,76	241,35
Barmstedt-Kisdorfer Geest, Hamburger Ring, Lauenbg. Geest und Südmecklbg. Niederungen	8,38	0,14	0,66	·	5,21	·	0,70	1,40	233,78
Übriges Schleswig-Holstein	23,89	0,98	0,71	0,07	18,12	0,27	2,66	1,09	382,00

**5. Der Anbau von Erdbeeren auf dem Freiland in Hamburg
und in den Kreisen und Hauptanbaugebieten Schleswig-Holsteins**

Land ----- KREISFREIE STADT Kreis ----- Anbaugebiet	Erdbeeren		
	abgeerntete Flächen	gerodete Flächen	Neupflanzungen (Frühjahrs- und Herbstpflanzungen)
	ha		
Hamburg			
2000	8,34	3,73	4,02
2004	15,47	4,68	9,83
Schleswig-Holstein			
2000	776,08	320,06	319,35
2004	944,91	414,39	349,36
davon nach kreisfreien Städten und Kreisen			
FLENSBURG	—	—	—
KIEL	.	.	.
LÜBECK	.	.	.
NEUMÜNSTER	—	—	.
Dithmarschen	18,40	5,05	9,20
Herzogtum Lauenburg	350,61	179,22	75,24
Nordfriesland	34,13	26,13	26,34
Ostholstein	180,15	60,79	76,64
Pinneberg	19,05	10,20	13,60
Plön	28,33	15,72	15,88
Rendsburg-Eckernförde	30,42	13,21	11,99
Schleswig-Flensburg	42,07	22,99	24,48
Segeberg	62,17	31,22	36,28
Steinburg	22,50	9,58	10,02
Stormarn	152,69	39,54	48,76
davon nach Hauptanbaugebieten			
Holsteinische Elbmarsch	12,07	7,16	6,53
Dithmarscher Marsch	13,60	.	.
Eiderst. und Nordfr. Marsch und Marschinseln	9,13	.	.
Nordoldenburg und Fehmarn	16,35	8,40	9,77
Osth. Hügelland (SO) u. Westmecklbg. Seen-Hügelland	457,12	195,52	124,71
Barmstedt-Kisdorfer Geest, Hamburger Ring, Lauenbg. Geest und Südmecklbg. Niederungen	260,66	89,60	93,22
Übriges Schleswig-Holstein	175,98	105,79	105,34

**6. Der Gemüseanbau in Unterglasanlagen in Hamburg
und in den Kreisen und Hauptanbaugebieten Schleswig-Holsteins**

Land										
KREISFREIE STADT	Kohl- rabi	Kopf- salat	Feld- salat	Gurken	Tomaten	Rettich	Rad- ies- chen	Pap- rika	Sons- tige Arten	Insge- sam
Kreis										
Anbaugebiet	a									
Hamburg										
2000	372,43	612,31	732,55	1 537,72	2 024,28	86,80	90,40	52,97	2 049,66	7 559,12
2004	218,41	270,82	734,24	1 390,75	1 744,01	8,00	42,30	46,55	1 876,93	6 332,01
Schleswig-Holstein										
2000	111,88	222,39	207,37	264,56	505,90	6,50	97,29	54,89	148,11	1 618,89
2004	130,38	158,91	227,00	233,63	496,76	1,85	40,37	73,10	245,73	1 607,73
davon nach kreisfreien Städten und Kreisen										
FLENSBURG	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
KIEL	–	·	–	·	·	–	–	–	–	·
LÜBECK	·	·	·	33,70	40,70	–	·	·	9,60	94,80
NEUMÜNSTER	–	–	·	·	·	–	·	–	·	·
Dithmarschen	·	·	·	8,00	18,00	–	·	·	·	136,60
Herzogtum Lauenburg	4,00	4,60	13,60	18,90	14,20	–	·	3,55	20,15	79,20
Nordfriesland	–	–	–	6,35	20,80	–	–	·	·	30,75
Ostholstein	12,36	·	·	15,20	30,80	–	·	3,55	8,07	87,64
Pinneberg	23,00	3,70	15,50	18,80	30,80	·	1,80	10,30	17,80	121,90
Plön	·	3,80	10,35	3,10	12,90	–	·	2,25	·	36,62
Rendsburg-Eckernförde	8,45	8,55	28,90	22,00	55,37	·	3,30	6,30	10,16	143,08
Schleswig-Flensburg	17,55	4,95	24,30	11,62	51,40	–	·	12,50	24,09	149,41
Segeberg	22,30	13,70	20,30	22,50	44,40	–	·	8,10	10,00	145,05
Steinburg	8,70	4,75	48,90	56,40	154,05	·	10,20	12,50	13,51	310,61
Stormarn	27,72	9,20	40,05	15,06	20,34	–	13,50	9,50	126,15	261,52
davon nach Hauptanbaugebieten										
Holsteinische Elbmarsch	4,60	·	·	52,30	145,05	–	·	10,15	9,61	272,86
Dithmarscher Marsch	·	–	·	·	·	–	–	–	–	12,70
Eiderst. und Nordfr. Marsch und Marschinseln	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Nordoldenburg und Fehmarn	·	·	·	·	·	–	·	·	·	38,10
Osth. Hügelland (SO) und Westmecklbg. Seen- Hügelland	25,56	6,36	43,60	68,40	85,00	–	13,50	10,10	129,57	382,09
Barmstedt-Kisdorfer Geest, Hamburger Ring, Lauenbg. Geest und Südmecklbg. Niederungen	33,82	18,70	46,65	35,46	49,34	·	4,45	18,30	52,30	260,22
Übriges Schleswig-Holstein	52,40	131,30	84,05	73,77	203,27	·	13,02	31,55	51,75	641,76

**Tabellen
zum Blumen- und Zierpflanzenanbau**

**1. Betriebe mit Anbau von Blumen und Zierpflanzen und deren Grundfläche
in Hamburg und Schleswig-Holstein 2004
nach Größenklassen der Grundfläche des Zierpflanzenanbaus sowie nach Kreisen**

Größenklassen der Grundflächen ¹ des Zierpflanzenanbaus von ... bis unter ... ha	Betriebe mit Grundflächen des Zier- pflanzenanbaus Insgesamt		davon Betriebe mit Grundflächen für Anbau von Blumen und Zierpflanzen			
			auf dem Freiland		in Unterglasanlagen	
	Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha
Hamburg						
Unter 0,25	201	21,30	93	6,72	164	14,58
0,25 - 1,00	242	127,97	183	55,73	230	72,24
1,00 - 3,00	80	111,99	73	67,02	77	44,97
3,00 und mehr	5	34,93	5	22,50	4	12,43
Zusammen	528	296,18	354	151,97	475	144,21
Schleswig-Holstein						
Unter 0,25	168	19,93	90	6,21	145	13,71
0,25 - 1,00	131	62,72	98	28,64	110	34,08
1,00 - 3,00	37	59,36	31	39,25	22	20,12
3,00 und mehr	12	107,52	12	100,54	6	6,98
Zusammen	348	249,54	231	174,65	283	74,89
davon nach kreisfreien Städte und Kreisen						
FLENSBURG	5	1,27	4	0,83	5	0,44
KIEL	4	0,39	2	.	4	.
LÜBECK	21	8,91	16	2,40	21	6,52
NEUMÜNSTER	6	3,28	2	.	6	.
Dithmarschen	24	17,39	18	11,79	22	5,59
Herzogtum Lauenburg	21	11,85	17	8,97	13	2,88
Nordfriesland	13	3,43	8	1,71	11	1,72
Ostholstein	39	12,55	24	6,13	31	6,42
Pinneberg	54	99,10	37	93,04	34	6,06
Plön	28	14,14	23	7,50	25	6,64
Rendsburg-Eckernförde	37	12,18	24	7,33	30	4,85
Schleswig-Flensburg	24	9,43	19	5,27	17	4,16
Segeberg	35	35,46	16	17,56	30	17,91
Steinburg	16	7,99	8	2,14	16	5,84
Stormarn	21	12,18	13	8,45	18	3,73

¹ Grundflächen für Zierpflanzen im Freiland und unter Glas

2. Grundflächen des Zierpflanzenanbaus auf dem Freiland und in Unterglasanlagen in Hamburg und in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2004 nach der Eindeckung

Land KREISFREIE STADT Kreis	Grundflächen auf dem Freiland			Grundflächen in Unterglasanlagen						
	Zierpflanzen- grund- fläche ins- gesamt	darunter		Zier- pflanzen- grund- fläche insgesamt	darunter				davon	
		ständig oder vorüber- gehend mit Flach- folie (nicht Mulch- folie), Vlies oder Folien- tunnel einge- deckt	Jung- pflan- zen- an- zucht		Jung- pflan- zen- anzucht- fläche	Beet- und Balkon- pflanzen	Topf- pflanzen	Schnitt- blumen	Gewächs- häuser einschl. Roll- häuser, begeh- bare Folien- tunnel	Früh- beete einschl. Wander kästen ohne Frei- land- fläche mit Flach- folien oder Vliesein- deckung
ha	a									
Hamburg	151,97	4,14	6,85	14 421,43	268,92	5 036,77	457,92	8 496,09	1 4354,31	67,12
Schleswig-Holstein	174,65	6,48	39,40	7 489,09	733,60	4 139,95	1 876,80	623,33	7 363,76	125,33
davon nach kreisfreien Städten und Kreisen										
FLENSBURG	0,83	–	·	44,20	·	34,20	·	·	·	·
KIEL	·	–	·	35,89	·	23,92	–	·	35,89	–
LÜBECK	2,40	·	0,82	651,79	27,40	405,92	189,22	20,15	641,17	10,62
NEUMÜNSTER	·	·	·	177,64	·	132,64	·	·	177,64	–
Dithmarschen	11,79	·	·	559,47	256,80	231,54	23,92	14,61	547,12	12,35
Herzogtum Lauenburg	8,97	·	·	288,13	4,75	189,61	17,73	75,42	·	·
Nordfriesland	1,71	·	·	172,10	·	123,76	28,40	·	·	·
Ostholstein	6,13	·	0,29	641,82	10,63	449,86	102,46	55,68	622,21	19,61
Pinneberg	93,04	3,19	8,45	605,95	83,10	279,80	171,34	61,61	597,85	8,10
Plön	7,50	·	1,72	663,66	86,14	397,11	120,30	54,51	650,34	13,32
Rendsburg-Eckernförde	7,33	–	1,27	484,90	40,05	287,40	93,25	50,80	475,48	9,42
Schleswig-Flensburg	5,27	·	0,06	415,67	58,60	263,26	79,96	13,85	·	·
Segeberg	17,56	·	12,34	1790,68	62,38	706,19	801,15	220,96	·	·
Steinburg	2,14	–	·	584,37	·	462,00	93,87	23,00	·	·
Stormarn	8,45	·	4,06	372,82	70,58	152,74	131,20	6,00	353,14	19,68

**3. Betriebe mit Anbau von Blumen und Zierpflanzen in Hamburg und Schleswig-Holstein 2004
nach Größenklassen der Grundfläche des Zierpflanzenanbaus**

3.1 Grund- und Anbauflächen für Blumen und Zierpflanzen auf dem Freiland

Von ... bis unter ... ha Grundfläche im Freiland	Hamburg			Schleswig-Holstein		
	Betriebe	Grund- flächen	Anbau- flächen	Betriebe	Grund- flächen	Anbau- flächen
	Anzahl	ha		Anzahl	ha	
Insgesamt	354	151,97	151,91	231	174,65	182,13
Unter 0,05 ha	47	1,21	1,48	55	1,16	1,67
0,05 - 0,10 ha	44	2,89	2,82	30	1,99	2,28
0,10 - 0,20 ha	61	7,80	7,99	38	4,81	6,12
0,20 - 0,30 ha	30	6,70	6,87	23	5,37	5,61
0,30 - 0,50 ha	63	22,19	25,26	20	7,56	8,34
0,50 - 1,00 ha	68	43,35	44,42	30	17,11	17,95
1,00 ha und mehr	41	67,84	63,07	35	136,65	140,16

3.2 Grund- und Anbauflächen für Blumen und Zierpflanzen in Unterglasanlagen

Von ... bis unter ... ha Grundfläche unter Glas	Hamburg			Schleswig-Holstein		
	Betriebe	Grund- flächen	Anbau- flächen	Betriebe	Grund- flächen	Anbau- flächen
	Anzahl	ha		Anzahl	ha	
Insgesamt	475	144,21	175,19	283	74,89	125,64
Unter 0,05 ha	54	1,54	1,82	43	1,35	1,68
0,05 - 0,075 ha	49	2,82	3,81	30	1,84	2,00
0,075 - 0,10 ha	23	1,98	2,55	30	2,57	3,34
0,10 - 0,15 ha	47	5,39	7,22	52	6,26	9,61
0,15 - 0,20 ha	36	5,89	7,65	22	3,70	5,29
0,20 - 0,30 ha	81	18,90	26,52	34	8,13	10,65
0,30 - 0,40 ha	72	23,68	29,02	19	6,12	9,02
0,40 - 0,50 ha	44	18,83	23,33	13	5,59	8,11
0,50 - 0,75 ha	37	20,90	24,02	17	9,82	19,42
0,75 - 1,00 ha	15	12,48	15,45	7	5,78	9,64
1,00 - 1,50 ha	12	13,99	15,97	9	9,53	20,72
1,00 ha und mehr	5	17,82	17,82	7	14,19	26,18

4. Anbau von Blumen und Zierpflanzen in Hamburg und Schleswig-Holstein

Arten	Hamburg			Schleswig-Holstein		
	2000	2004		2000	2004	
	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha	
I. Anbauflächen¹ auf dem Freiland zusammen	249,71	351	151,91	193,60	228	182,13
davon						
1. Vermehrungsflächen und Flächen zur Erzeugung von Jungpflanzen auf dem Freiland	79,23	42	6,94	73,57	56	40,22
davon						
Blumenzwiebeln und -knollen	0,81	3	.	12,85	18	12,83
Blumensamen	0,23	4	0,34	0,60	1	.
Stecklinge und Jungpflanzen für:						
Beet- und Balkonpflanzen	14,26	3	.	10,24	10	12,19
Stauden	57,37	16	4,71	38,50	28	8,67
Sonstige Frühlings- und Sommerblumen	6,57	20	1,34	11,38	15	.
2. Anbauflächen von Zierpflanzen						
2.1 Beet- und Balkonpflanzen	13,07	21	9,78	4,56	33	15,78
2.2 Blühende Topfpflanzen	4,78	9	1,46	8,88	12	1,93
2.3 Schnittblumen /Zierpflanzen zum Schnitt	152,63	295	123,57	106,60	161	114,04
davon						
Rosen	9,09	52	7,65	4,37	18	8,52
Chrysanthemen	11,44	108	7,07	3,51	58	2,43
Sommerblumen und Stauden	77,40	186	51,64	19,90	101	12,77
Trockenblumen	2,19	19	1,22	0,73	20	1,36
Gehölze zum Grün- und Blütenschnitt	20,25	64	11,51	61,42	48	59,83
Sonstige Blumen und Ziergehölze zum Schnitt	32,26	145	44,48	16,66	79	29,12
II. Anbauflächen¹ in Unterglasanlagen zusammen	199,58	472	175,19	171,13	281	125,64
davon						
1. Vermehrungsflächen und Flächen zur Erzeugung von Jungpflanzen in Unterglasanlagen	7,83	74	2,95	24,19	86	8,42
davon						
Samenträger und Mutterpflanzen	0,13	7	0,11	2,05	18	0,73
Blumenzwiebeln und -knollen	x	3	0,05	x	9	1,13
Stecklinge und Jungpflanzen für:						
Beet- und Balkonpflanzen	5,42	40	1,89	12,52	59	1,93
Blühende Topfpflanzen, Grün- und Blattpflanzen, Kakteen	0,54	4	.	6,21	10	0,38
Schnittblumenkulturen	1,74	33	0,85	3,41	10	0,06
Sonstige	x	1	.	x	27	4,19

¹ In den Anbauflächen der einzelnen Arten ist der „Mehrfachanbau“ enthalten.

Noch: 4. Anbau von Blumen und Zierpflanzen in Hamburg und Schleswig-Holstein

Arten	Hamburg			Schleswig-Holstein		
	2000	2004		2000	2004	
	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha	
2. Anbauflächen von Zierpflanzen						
2.1 Beet- und Balkonpflanzen	80,96	291	75,07	85,62	243	67,14
davon						
Stiefmütterchen	28,44	230	26,45	17,79	188	13,61
Primeln	7,59	98	7,33	10,49	145	8,84
Beet- und Knollenbegonien	10,80	163	8,95	15,73	180	6,57
Pelargonien	8,04	143	7,86	14,33	180	10,90
Petunien	3,40	108	2,28	2,68	161	2,21
Impatiens	3,62	152	3,61	5,36	174	2,97
Fuchsien	1,60	82	1,32	2,64	148	1,85
Margeriten	x	64	1,68	x	101	4,88
Sonstige Beet- und Balkonpflanzen	17,47	199	15,61	16,60	193	15,32
2.2 Blühende Topfpflanzen	4,99	42	4,88	48,36	130	40,40
darunter						
Alpenveilchen	1,15	17	1,08	7,41	71	7,16
Elatior Begonien	0,24	7	0,21	8,44	33	5,00
Hortensien	.	3	0,03	3,16	26	3,64
Chrysanthemen	1,11	9	0,60	2,63	31	2,62
Azaleen	0,27	6	0,19	3,86	29	2,69
Weihnachtssterne	0,57	13	1,02	10,64	64	11,42
Topfprimeln	0,35	6	0,33	3,21	34	2,49
Edel-Lieschen	0,09	9	0,11	2,75	45	2,69
2.3 Grün- und Blattpflanzen	0,20	8	.	1,26	30	1,37
2.4 Kakteen unter Glas	–	1	.	0,14	5	0,13
2.5 Schnittblumen/Zierpflanzen zum Schnitt	104,42	255	91,39	11,56	85	8,19
davon						
Tulpen	2,40	71	2,38	1,37	39	.
Rosen	55,51	116	51,58	2,01	15	1,89
Chrysanthemen	9,62	87	8,57	1,54	32	0,92
Gerbera	7,89	23	4,45	0,11	1	.
Sommerblumen und Stauden	12,95	100	11,04	1,01	20	1,84
Schnittgrün	3,16	41	2,83	1,22	32	0,91
Alle anderen Blumen und Ziergehölze zum Schnitt	12,90	83	10,55	4,31	23	1,94

5. Anbau von Blumen und Zierpflanzen in Unterglasanlagen¹

Land KREISFREIE STADT Kreis	Beet- und				
	Stief- mütterchen	Primeln	Beet- und Knollen- begonien	Pelargonien	Petunien
	Fläche in m ²				
Hamburg	264 459	73 254	89 450	78 560	22 756
Schleswig-Holstein	136 090	88 394	35 723	109 009	22 120
davon nach kreisfreien Städten und Kreisen					
FLENSBURG	1 000	.	830	.	.
KIEL	1 597	.	445	.	.
LÜBECK	16 470	11 516	6 206	12 820	1 360
NEUMÜNSTER	9 164	1 670	4 040	2 400	1 320
Dithmarschen	12 755	2 720	6 102	5 117	1 502
Herzogtum Lauenburg	6 045	1 390	2 240	3 126	.
Nordfriesland	4 430	1 570	1 256	1 792	560
Ostholstein	13 401	6 335	6 896	9 937	2 322
Pinneberg	9 153	4 160	3 765	6 170	1 745
Plön	7 620	16 880	4 060	5 770	1 823
Rendsburg-Eckernförde	10 751	4 490	4 365	5 910	765
Schleswig-Flensburg	10 374	4 296	4 803	7 940	1 760
Segeberg	12 644	23 567	10 256	32 910	4 670
Steinburg	13 465	6 920	7 702	9 178	1 020
Stormarn	7 221	2 050	2 757	4 319	1 688

¹ auch unter Kunststoffeindeckung

in Hamburg und in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2004

Balkonpflanzen

Impatiens	Fuchsien	Margeriten	Sonstige Beet- und Balkonpflanzen	Beet- und Balkonpflanzen insgesamt
Fläche in m ²				
36 100	13 210	16 805	156 104	750 698
29 675	18 476	48 764	153 173	671 424
300	.	.	.	6 070
207	.	–	.	3 736
6 184	1 832	820	22 460	79 668
1 080	.	.	2 130	22 434
1 883	1 039	1 094	5 198	37 410
2 800	1 724	.	5 975	24 593
596	556	387	5 019	16 166
2 112	1 050	939	15 998	58 990
2 379	1 055	4 970	9 124	42 521
1 970	572	8 750	11 205	58 650
2 265	1 035	1 615	9 324	40 820
1 320	1 450	600	8 785	41 328
1 859	4 761	26 150	30 850	147 667
3 250	1 342	2 490	17 068	62 435
1 470	1 208	690	7 533	28 936

Noch: 5. Anbau von Blumen und Zierpflanzen in Unterglasanlagen¹

Land KREISFREIE STADT Kreis	Topfpflanzen				
	Alpenveilchen	Elatior Begonien	Hortensien	Chrysan- themen	Azaleen
	Fläche in m ²				
Hamburg	10 840	2 100	300	6 000	1 880
Schleswig-Holstein	71 644	49 996	36 390	26 199	26 875
davon nach kreisfreien Städten und Kreisen					
FLENSBURG	.	.	.	.	.
KIEL	–	–	–	–	–
LÜBECK	9 910	2 210	.	.	2 210
NEUMÜNSTER	.	–	.	.	–
Dithmarschen	1 258	250	.	–	.
Herzogtum Lauenburg	.	–	–	800	–
Nordfriesland	840	.	–	–	–
Ostholstein	2 041	.	.	1 745	1 200
Pinneberg	5 480	6 960	.	550	.
Plön	1 280	.	.	.	.
Rendsburg-Eckernförde	3 515	1 870	.	.	.
Schleswig-Flensburg	440	850	.	.	2 375
Segeberg	27 610	21 200	19 650	15 250	5 000
Steinburg	13 480	.	.	.	3 950
Stormarn	4 180	3 800	.	790	8 420

¹ auch unter Kunststoffeindeckung

in Hamburg und in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2004

Topfpflanzen					
Weihnachtssterne	Primeln	Edel-Lieschen	Sonstige blühende-Topfpflanzen	Topfpflanzen insgesamt	Grün- und Blattpflanzen, Kakteen
Fläche in m ²					
10 200	3 300	1 134	13 010	48 764	8 960
114 227	24 945	26 880	26 816	403 972	14 958
.
–	–	–	–	–	–
10 210	500	2 270	1 260	37 170	.
.
580	960	.	110	3 672	.
.	–	480	–	2 600	–
.	.	210	–	3 350	–
4 640	450	996	1 292	13 264	.
11 525	.	3 550	714	36 929	2 002
1 160	11 940	.	1 250	16 940	2 890
3 640	–	.	310	15 695	.
5 016	765	850	260	10 846	306
60 850	2 180	12 500	19 240	183 480	4 840
8 841	.	.	.	49 821	–
5 625	.	910	880	25 525	845

Noch: 5. Anbau von Blumen und Zierpflanzen in Unterglasanlagen¹

Land KREISFREIE STADT Kreis	Blumen/Zierpflanzen zum Schnitt						
	Tulpen	Rosen	Chrysanthe- men	Sommerblu- men und Stauden	Schnittgrün	sonstige Zier- pflanzen	Anbau insgesamt
m ²							
Hamburg	23 774	515 770	85 695	110 360	28 250	150 075	913 924
Schleswig-Holstein	6 818	18 948	9 242	18 360	9 088	19 454	81 910
davon nach kreisfreien Städten und Kreisen							
FLENSBURG	.	–	–	–	.	.	.
KIEL	.	–	–	–	–	–	.
LÜBECK	540	.	1 240	680	365	.	3 385
NEUMÜNSTER	.	.	.	.	.	.	.
Dithmarschen	798	.	590	420	319	.	2 385
Herzogtum Lauenburg	–	.	.	.	.	1 974	7 542
Nordfriesland	.	.	.	–	–	.	.
Ostholstein	620	.	1 440	.	.	230	5 010
Pinneberg	.	.	.	.	671	–	6 461
Plön	70	.	950	.	4 629	.	6 659
Rendsburg-Eckernförde	590	.	817	.	.	.	5 837
Schleswig-Flensburg	830	.	175	.	250	270	2 255
Segeberg	.	.	1 450	.	1 576	.	35 296
Steinburg	.	.	.	–	–	–	.
Stormarn	180	–	.	–	.	.	650

6. Anbau von Blumen und Zierpflanzen auf dem Freiland

Land KREISFREIE STADT Kreis	Beet- und Balkon- pflanzen zusammen	Blühende Topf- blumen	Stauden	Blumen/Zierpflanzen				
				Rosen	Chrysan- themen	Sommer- blumen und Stauden	Trocken- blumen	Gehölze zum Grün- und Blüten- schnitt
a								
Hamburg	978,40	146,00	1 015,40	764,90	707,20	5 164,09	122,00	1 151,20
Schleswig-Holstein	1 577,87	193,10	1 016,85	852,48	243,11	1 276,69	135,61	5 983,39
davon nach kreisfreien Städten und Kreisen								
FLENSBURG	.	–	.	–	19,00	44,00	–	.
KIEL	–	–	–	–	–	–	–	–
LÜBECK	–	.	7,55	–	38,00	90,06	.	.
NEUMÜNSTER	.	.	.	–	.	.	.	.
Dithmarschen	40,55	–	.	–	27,65	48,35	.	20,65
Herzogtum Lauenburg	75,28	–	.	.	–	136,00	–	537,00
Nordfriesland	.	–	94,50	.	21,51	58,00	–	.
Ostholstein	196,00	.	3,50	–	21,56	188,70	107,75	28,00
Pinneberg	.	–	132,40	729,00	.	159,40	.	5 231,49
Plön	.	3,20	170,75	.	13,75	136,09	.	14,60
Rendsburg-Eckernförde	.	–	.	68,00	25,76	135,50	4,00	34,50
Schleswig-Flensburg	.	.	149,70	.	45,60	131,90	.	25,40
Segeberg	508,04	68,00	206,00	–	.	19,39	.	–
Steinburg	.	–	–	.	.	72,00	–	.
Stormarn	.	.	60,80	–	.	.	.	.

¹ auch unter Kunststoffeindeckung

in Hamburg und in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2004

Vermehrungs- und Anzuchtflächen zur Erzeugung von Jungpflanzen							Anbau in Unterglas- anlagen insgesamt
Flächen der Samenträger und Mutterpflanzen	Blumen- zwiebeln und -knollen	Flächen für Stecklinge und Jungpflanzen	davon				
			Beet- und Balkonpflanzen	Topf- pflanzen	Schnittblumen- kulturen	sonstige	
m ²							
1 070	450	27 997	18 905	.	8 540	.	1 751 863
7 260	11 319	65 605	19 283	3 837	590	41 895	1 256 448
–	–	.	.	–	.	.	7 880
–	–	.	.	–	–	.	4 933
.	–	4 352	2 625	–	.	–	124 832
–	.	.	.	–	–	–	29 184
.	–	27 300	3 600	.	.	23 420	71 415
–	.	.	.	–	–	.	35 330
–	–	.	.	–	–	–	20 326
–	.	758	658	–	.	.	79 027
.	.	7 776	.	.	–	6 440	96 209
3 310	–	5 744	3 219	.	.	2 450	94 193
.	–	4 090	.	.	–	2 800	68 897
175	10 200	2 095	.	–	–	.	67 205
2 750	–	3 568	1 543	.	.	.	377 601
–	–	.	.	–	–	–	116 416
.	.	6 500	.	.	–	3 800	63 000

in Hamburg und in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2004

zum Schnitt		Vermehrungs- u. Anzuchtflächen zur Erzeugung von Jungpflanzen							Anbau auf dem Freiland insgesamt
Sonstige Zier- pflanzen	Anbau insgesamt	Blumen- zwiebel	Blumen- knollen	Blumen- samen	Flächen für Stecklinge und Jung- pflanzen	davon			
						Beet- und Balkon- pflanzen	Stauden	sonstige Frühlings- und Sommer- blumen	
a									
4 447,90	12 357,29	.	.	34,30	637,32	.	.	134,10	15 190,81
2 912,48	11 403,76	.	1 089,82	.	2 586,22	1 218,80	866,55	500,87	18 213,36
.	83,00	–	.	–	–	–	–	–	95,50
–	–	–	–	–	.	.	.	–	.
39,10	196,76	.	.	–	76,80	.	.	62,00	401,51
.	.	.	–	–	.	–	.	–	.
.	120,90	.	.	–	.	–	–	.	1 165,60
.	787,65	.	–	–	.	–	.	.	930,53
.	140,51	.	.	–	.	–	.	.	266,71
34,20	380,21	.	.	–	.	.	.	.	609,41
2 102,10	8 228,49	.	–	–	895,00	.	573,00	.	9 317,29
206,78	380,44	–	.	–	172,00	–	.	.	788,51
196,00	463,76	–	–	–	147,00	–	147,00	–	744,76
102,31	310,59	.	–	–	5,55	.	.	.	530,58
86,24	113,50	–	–	–	1 238,07	.	.	.	2 133,61
.	108,65	–	–	–	.	–	.	–	209,45
9,70	.	.	.	.	.	.	.	–	859,20



Gemüseanbauerhebung 2004

G 1

Falls die Anschrift fehlerhaft ist, bitten wir um Berichtigung.

**Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein**
Standort Kiel, Dezernat 33, Gartenbau
Postfach 7130
24171 Kiel

Telefon: (04 31) 68 95-91 11
Telefax: (04 31) 68 95-94 98
E-Mail: Ernte@statistik-nord.de

Ansprechpartner für Rückfragen
(freiwillige Angabe):

Name:

Tel.:

Fax:

E-Mail:

Die Richtigkeit und Vollständigkeit
der Angaben bestätigt:

Ort, Datum und Unterschrift

Gemeindekennziffer:

Kenn-Nr. des Betriebes:

Betriebsbogen über den Anbau von Gemüse und Erdbeeren

Diese Bogen sind spätestens bis zum **21. Juli 2004** an die Amts- bzw. Bezirksverwaltung zurückzugeben oder gegebenenfalls direkt an das Statistische Amt zurückzusenden. Einzelheiten zu den rechtlichen Bestimmungen – insbesondere Zweck, Auskunftspflicht, Geheimhaltung von Einzelangaben – siehe Merkblatt zur Unterrichtung der Auskunftspflichtigen.

Grundflächen (ohne Grundflächen von Erdbeeren)

Grundflächen in Unterglasanlagen	Code	ha	m ²
Gewächshäuser (einschl. Rollhäusern, begehbaren Folientunneln)	080	_____	_____
Frühbeete einschl. Wanderkästen (ohne Freilandflächen mit Flachfolien- oder Vlieseindeckung)	081	_____	_____
Gesamte Grundflächen in Unterglasanlagen (Summe von Code 080 + 081)	082	_____	_____
darunter: Jungpflanzenanzucht	083	_____	_____

Freilandgrundflächen	Code	ha	m ²
Grundflächen auf dem Freiland	090	_____	_____
darunter: ständig oder vorübergehend mit Flachfolie (nicht Mulchfolie), Vlies oder Folientunnel eingedeckt	091	_____	_____
Jungpflanzenanzucht	092	_____	_____

Anbau von Erdbeeren

Erdbeerflächen auf dem Freiland	Code	ha	m ²
Im Jahre 2004 abgeerntete Fläche (vorjährige, ältere und Frühjahrspflanzungen)	301	_____	_____
Im Jahre 2004 neu angepflanzte Flächen (Frühjahrsanpflanzungen ohne Ertrag und bis Herbst beabsichtigte Pflanzungen)	302	_____	_____
Flächen, die bis zum Ende des Jahres gerodet werden	303	_____	_____
Erdbeerfläche unter Glas Anbauflächen im Jahr 2004 (einschließlich Folientunnel)	304	_____	_____

Angaben zu Anbauflächen von Gemüse bitte auf der Rückseite



Gemüseanbau unter Glas oder Kunststoff 2004 – auch Foliengewächshäuser und Frühbeete
 (unter Berücksichtigung der mehrfachen Nutzung)

Gemüseart	Code	m ²	Gemüseart	Code	m ²
Kohlrabi	201	_____	Weitere Gemüsearten Summe Codes 210 bis 216	209	_____
Kopfsalat	202	_____	Bunte Salate	210	_____
Feldsalat	203	_____	Stangenbohnen	211	_____
Gurken	204	_____	☞	212	_____
Tomaten	205	_____	☞	213	_____
Rettich	206	_____	☞	214	_____
Radies	207	_____	☞	215	_____
Paprika	208	_____	☞	216	_____
Gemüseanbau unter Glas insgesamt			Summe der Codes 201 bis 209	217	_____

Gemüseanbau auf dem Freiland 2004 – Hauptanbau, Zwischennutzung, Vor- und Nachanbau
 (unter Berücksichtigung der mehrfachen Nutzung)

Gemüseart	Code	ha	m ²	Gemüseart	Code	ha	m ²
Frühweißkohl (Ernte bis Mitte August)	101	_____	_____	Chinakohl	114	_____	_____
Spätweißkohl (Ernte ab Mitte August)	Vertrags- anbau	102	_____	_____	Radies	117	_____
	sonstiger Anbau	103	_____	_____	Rettich	118	_____
Frührotkohl (Ernte bis Mitte August)	104	_____	_____	Meerrettich	119	_____	_____
Spätrotkohl (Ernte ab Mitte August)	Vertrags- anbau	105	_____	_____	Frühjahrskopfsalat (Ernte bis Ende Juni)	120	_____
	sonstiger Anbau	106	_____	_____	Sommer- u. Herbstkopfsalat (Ernte ab Anfang Juli)	121	_____
Frühwirsing (Ernte bis Mitte August)	107	_____	_____	Eissalat	122	_____	_____
Spätwirsing (Ernte ab Mitte August)	108	_____	_____	Endiviensalat	123	_____	_____
Grünkohl	Vertrags- anbau	109	_____	_____	Feldsalat	124	_____
	sonstiger Anbau	110	_____	_____	Radicchio	125	_____
Rosenkohl	111	_____	_____	Lollosalat	127	_____	_____
Frühblumenkohl (Ernte bis Mitte Juli)	112	_____	_____	Chicorée	128	_____	_____
Mittelfrüher u. Spätblumenkohl (Ernte ab Mitte Juli)	113	_____	_____	Sonstige Salate *	126	_____	_____

* Grün- und rotblättrige Sorten

Weitere Angaben zu Anbauflächen von Gemüse auf dem Freiland bitte auf dem nächsten Blatt ➔

Gemüseanbau auf dem Freiland 2004 – Hauptanbau, Zwischennutzung, Vor- und Nachanbau
 (unter Berücksichtigung der mehrfachen Nutzung)

Gemüseart		Code	ha	m ²	Gemüseart		Code	ha	m ²
Frühjahrs- spinat (Ernte bis Ende Mai)	Vertrags- anbau	129	_____	_____	Stangenbohnen (auch Prunk- und Feuerbohnen)		149	_____	_____
	sonstiger Anbau	130	_____	_____		Einlege- gurken	Vertrags- anbau	150	_____
Herbstspinat	Vertrags- anbau	131	_____	_____			sonstiger Anbau	151	_____
	sonstiger Anbau	132	_____	_____	Schälgurken	Vertrags- anbau	152	_____	_____
Frühkohlrabi (Ernte bis Ende Juli)		115	_____	_____			sonstiger Anbau	153	_____
Spätkohlrabi (Ernte ab August)		116	_____	_____	Rhabarber		154	_____	_____
Frühe Möhren und Karotten	Vertrags- anbau	133	_____	_____	Tomaten		155	_____	_____
	sonstiger Anbau	134	_____	_____	Zuckermais		156	_____	_____
Späte Möhren und Karotten (Ernte ab Anfang Juli)	Vertrags- anbau	135	_____	_____	Zucchini		157	_____	_____
	sonstiger Anbau	136	_____	_____	Brokkoli		158	_____	_____
Knollen- sellerie	Vertrags- anbau	137	_____	_____	Petersilie		159	_____	_____
	sonstiger Anbau	138	_____	_____	Schnittlauch		160	_____	_____
Rote Rüben (Rote Bete)	Vertrags- anbau	139	_____	_____	Weitere Gemüsearten				
	sonstiger Anbau	140	_____	_____	Summe Codes 162 bis 169	161			
Poree (Lauch)		141	_____	_____	Dicke Bohnen		162	_____	_____
Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)		142	_____	_____	Gemüsefenchel		163	_____	_____
Spargel	im Ertrag	143	_____	_____	Bleichsellerie		164	_____	_____
	nicht im Ertrag	144	_____	_____	Kürbis		165	_____	_____
Frischerbsen	Vertrags- anbau	145	_____	_____	Schwarzwurzeln		166	_____	_____
	sonstiger Anbau	146	_____	_____	Pastinaken		167	_____	_____
Busch- bohnen (Früh- und Spätaussaat)	Vertrags- anbau	147	_____	_____	☞		168	_____	_____
	sonstiger Anbau	148	_____	_____	☞		169	_____	_____
Gemüseanbau auf dem Freiland insgesamt Summe der Codes 101 bis 161							170	_____	_____

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit



Zierpflanzenerhebung 2004

Z 1

Falls die Anschrift fehlerhaft ist, bitten wir um Berichtigung.

**Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Standort Kiel, Dezernat 33, Gartenbau
Postfach 7130
24171 Kiel**

Telefon: (04 31) 68 95-91 11
Telefax: (04 31) 68 95-94 98
E-Mail: Ernte@statistik-nord.de

Ansprechpartner für Rückfragen
(freiwillige Angabe):

Name:

Tel.:

Fax:

E-Mail:

Die Richtigkeit und Vollständigkeit
der Angaben bestätigt:

Ort, Datum und Unterschrift

Gemeindekennziffer:

Kenn-Nr. des Betriebes:

Betriebsbogen über den Blumen- und Zierpflanzenanbau

Diese Bogen sind spätestens bis zum **21. Juli 2004** an die Amts- bzw. Bezirksverwaltung zurückzugeben oder gegebenenfalls direkt an das Statistische Amt zurückzusenden. Einzelheiten zu den rechtlichen Bestimmungen – insbesondere Zweck, Auskunftspflicht, Geheimhaltung von Einzelangaben – siehe Merkblatt zur Unterrichtung der Auskunftspflichtigen.

Nicht als Zierpflanzen im Sinne dieser Erhebung gelten Rosenpflanzen und Ziersträucher, die als Baumschulerzeugnisse zum Verkauf bestimmt sind.

Wir möchten Sie bitten, die Erläuterungen im Mantelbogen auf Seite 3 zu berücksichtigen.

A Grundflächen

1 Grundflächen in Unterglasanlagen	Code	ha	m ²
Gewächshäuser (einschl. Rollhäuser, begehbaren Folientunneln)	100	_____	_____
Frühbeete einschließlich Wanderkästen (ohne Freilandflächen mit Flachfolien- oder Vlieseindeckung)	101	_____	_____
Gesamte Grundflächen in Unterglasanlagen (Code 100 + 101)	102	_____	_____
darunter: Jungpflanzenanzucht	103	_____	_____
Beet- und Balkonpflanzen	104	_____	_____
Topfpflanzen	105	_____	_____
Schnittblumen	106	_____	_____

2 Grundflächen auf dem Freiland	Code	ha	m ²
Gesamte Grundflächen auf dem Freiland	107	_____	_____
darunter: ständig oder vorübergehend mit Flachfolie (nicht Mulchfolie), Vlies oder Folientunnel eingedeckt	108	_____	_____
Jungpflanzenanzucht	109	_____	_____

Angaben zu Anbauflächen von Zierpflanzen und Stauden bitte auf der Rückseite ➔

B Anbau-/Aufstellflächen mit Zierpflanzen und Stauden

(ohne Vermehrungsflächen und Flächen zur Erzeugung von Jungpflanzen)

1 Beet- und Balkonpflanzen	Code	ha	m ²
1.1 In Unterglasanlagen			
Stiefmütterchen	131	_____	_____
Primeln (<i>Primula acaulis</i>)	132	_____	_____
Beet- und Knollenbegonien	133	_____	_____
Pelargonium zonale und peltatum	134	_____	_____
Petunien	135	_____	_____
Impatiens (<i>Imp. walleriana</i>)	136	_____	_____
Fuchsien	137	_____	_____
Margeriten (<i>Argyranthemum frutescens</i>)	138	_____	_____
Sonstige Beet- und Balkonpflanzen (z.B. <i>Senecia bicolor</i> , Lobelien)	139	_____	_____
Unter Glas zusammen (Code 131 bis 139)	130	_____	_____
1.2 Auf dem Freiland zusammen	140	_____	_____
darunter: Besenheide (<i>Calluna vulgaris</i>)	141	_____	_____
Glockenheide (<i>Erica gracilis</i>)	142	_____	_____

2 Topfpflanzen	Code	ha	m ²
2.1 In Unterglasanlagen			
Alpenveilchen (<i>Cyclamen</i>)	151	_____	_____
Elatior-Begonien	152	_____	_____
Hortensien	153	_____	_____
Chrysanthemen	154	_____	_____
Azaleen	155	_____	_____
Usambaraveilchen	156	_____	_____
Weihnachtssterne (<i>Euphorbia pulcherrima</i> ; Poinsettien)	157	_____	_____
Primeln	158	_____	_____

Weitere Angaben zu Anbauflächen von Zierpflanzen und Stauden bitte auf dem nächsten Blatt ➔

2 Topfpflanzen (Fortsetzung)	Code	ha	m ²
Edel-Lieschen (Impatiens-Neuguinea-Hybriden)	159	_____	_____
Sonstige blühende Topfpflanzen (z.B. Edelpelargonien, Hibiskus, Kalanchoe, Rosen, Orchideen)	160	_____	_____
Blühende Topfpflanzen unter Glas zusammen (Code 151 bis 160)	150	_____	_____
2.2 Grün- und Blattpflanzen unter Glas (einschließlich Palmen)	180	_____	_____
2.3 Kakteen unter Glas	190	_____	_____
2.4 Blühende Topfpflanzen auf dem Freiland zusammen	170	_____	_____
2.5 Stauden (einschl. Ziergräsern, Freilandfarnen, Freiland-Wasserpflanzen)	200	_____	_____

3 Schnittblumen/Zierpflanzen zum Schnitt in Unterglasanlagen für die verkaufsfertige Jahresproduktion 2004	Code	ha	m ²
Tulpen	211	_____	_____
Rosen	212	_____	_____
Chrysanthemen	213	_____	_____
Gerbera	214	_____	_____
Sommerblumen und Stauden (z.B. Löwenmaul, Levkojen, Wicken)	215	_____	_____
Schnittgrün	216	_____	_____
Sonstige Zierpflanzen (z.B. Narzissen, Freesien, Nelken)	217	_____	_____
Unter Glas zusammen (Code 211 bis 217)	210	_____	_____

4 Schnittblumen/Zierpflanzen zum Schnitt auf dem Freiland	Code	ha	m ²
Rosen	221	_____	_____
Chrysanthemen	222	_____	_____
Sommerblumen und Stauden (z.B. Margeriten, Astern)	223	_____	_____
Trockenblumen (z.B. Strandnelken, Strohblumen, Kugelamarant)	224	_____	_____
Gehölze zum Grün- und Blütenschnitt (z.B. Flieder, Forsythien)	225	_____	_____
Sonstige Schnittblumen/Zierpflanzen	226	_____	_____
Auf dem Freiland zusammen (Code 221 bis 226)	220	_____	_____

Angaben zu Anbauflächen zur Erzeugung von Jungpflanzen bitte auf der Rückseite ➔

C Vermehrungsflächen und Flächen zur Erzeugung von Jungpflanzen

1 Flächen in Unterglasanlagen	Code	ha	m ²
In Unterglasanlagen zusammen (Code 111 bis 113)	110	_____	_____
Samenträger und Mutterpflanzen (ohne Baumschulwaren)	111	_____	_____
Blumenzwiebeln und -knollen	112	_____	_____
Stecklinge und Jungpflanzen für den Verkauf und/oder für die Weiterkultur im eigenen Betrieb zusammen	113	_____	_____
davon: Stecklinge und Jungpflanzen für: Beet- und Balkonpflanzen	114	_____	_____
Blühende Topfpflanzen, Grün- und Blattpflanzen, Kakteen	115	_____	_____
Schnittblumenkulturen	116	_____	_____
Sonstige	117	_____	_____

2 Flächen auf dem Freiland	Code	ha	m ²
Auf dem Freiland zusammen (Code 121 bis 124)	120	_____	_____
Blumenzwiebeln	121	_____	_____
Blumenknollen	122	_____	_____
Blumensamen (ohne Vertragsanbau in anderen Betrieben)	123	_____	_____
Stecklinge und Jungpflanzen für den Verkauf und/oder für die Weiterkultur im eigenen Betrieb zusammen	124	_____	_____
davon: Stecklinge und Jungpflanzen für: Beet- und Balkonpflanzen	125	_____	_____
Stauden (einschl. Ziergräsern, Freilandfarnen, -Wasserpflanzen)	126	_____	_____
Sonstige Frühlings-/Sommerblumen zur Erzeugung von Verkaufsware	127	_____	_____

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit